



DINERTER ZYTING



Das Dinharder Jubiläumsfest wird für immer in bester Erinnerung bleiben.

Bild: Stefan Schindler

Ein unvergessliches Jubiläumsfest
In liebevoller Erinnerung an Regula «Rägi» Uhlmann
Selbsthilfegruppe Winterthur-Schaffhausen

10 – 13
16
21 – 23

Neue Abenteuer

Im Bad startet Ihr Tag. Und da klingt er aus. Gönnen Sie sich eine tägliche Freude. Wir beraten Sie gerne beim Badumbau. Damit dieser kein Abenteuer wird.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG
8474 Dinhard
052 320 82 30
www.erb-san.ch



REPARATUR, SERVICE & VERKAUF VON RASENTRAKTOREN UND KLEINMOTORGERÄTE

Birkenhof 2
8474 Dinhard

Mo-Fr: 7:15-12:00 / 13:15-17:00

info@furrer-schweiz.ch
052 320 82 40



Ihr Vertrauenspartner
in der Region Winterthur



FURRER
Schweiz AG



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ☒ Rechtsberatung
- ☒ Verkauf
- ☒ Bewertung
- ☒ Vermietung
- ☒ Wohnungsabnahme
- ☒ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

REDAKTION

Albrecht Aegerter, Mobil 077 460 43 74
albrecht.j.aegerter@gmail.com
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinarter@dinhard.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERTATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2025	22.01.2025	12.02.2025
2/2025	19.03.2025	10.04.2025
3/2025	21.05.2025	11.06.2025
4/2025	16.07.2025	06.08.2025
5/2025	19.09.2025	08.10.2025
6/2025	19.11.2025	10.12.2025
1/2026	21.01.2026	11.02.2026

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die
nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die
am besten passende Grösse angepasst.

INSERTATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig

1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	250.–/280.–
1/2 Seite hoch	87 × 228 mm	250.–/280.–
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
1/4 -Seite hoch	87 × 112 mm	140.–/160.–
1/8 -Seite	87 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE

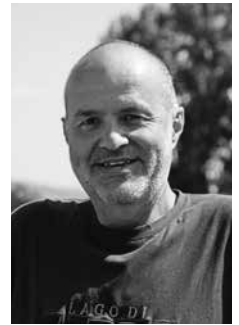
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein
Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und
gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen
wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	3
Inhalt / In eigener Sache	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4 – 7
Ein unvergessliches Jubiläumsfest	10 – 13
Interesse an der Mitarbeit in einer Behörde?	9
BIBLIOTHEK	
Lesesommer, Gemeindejubiläum und Erzählnacht	14 – 15
PRIMARSCHULE	
Erfolgreicher Schulstart im Provisorium	17
Projektwoche zum Thema «Mittelalter»	18
SEKUNDARSCHULEN	
Elternabend an der Sekundarschule Rickenbach	19
SENIOREN	
Vorstellung der Selbsthilfegruppe Winterthur-Schaffhausen	21
KIRCHEN	
Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	25 – 27
Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach	29
VEREINE	
Der NVD an der Jubiläumsfeier	32
SVP: Dinharder Sommerfest war Gold wert	33
750 Jahre Dinhard und der Turnverein mittendrin	34 – 35
Infos aus dem Feldschützenverein	36
Mit dem Gamellen-Club 95 auf Reisen	37 – 39
Tolle Erlebnisse auf der Damenriegenreise	41
Murmeli und Wildwasser für die Männerriege	42 – 43
DIES UND DAS	
Rickifisch mit Teilnahmerecord	42
Trottenrainer Tannenglühen 2025	42
Grand Gospel-Konzerte im November	43
Medikamentenrückgabe	25
Digitale Medien im Kindergartenalter	47
GEWERBE	
Portrait der Matzinger Elektro Technik AG, Dinhard	48 – 49
ANSCHLAGEBRETT	
Glückwünsche Geburts- und Hochzeitstage	50
AGENDA	
Was – Wann – Wo	52

Liebe Dinerterinnen und Dinerter

Wenn wir die aktuellen Schlagzeilen aufschlagen, sind sie geprägt von Unsicherheit, Gewalt und politischen Machtspielen. Handelszölle, unberechenbare Weltmächte, Kriege und tragische Schicksale dominieren den globalen Diskurs. Es scheint, als ob die Welt an vielen Orten aus allen Fugen geraten ist.



Und doch hat unser Dorf Dinhard im August gezeigt, dass es auch anders geht. Mit dem 750-Jahr-Jubiläum hat sich die ganze Gemeinschaft von ihrer besten Seite präsentiert: Vereine, Institutionen, Behörden, Familien, Alt und Jung – alle haben mit angepackt, Ideen beigetragen, gemeinsam gefeiert und damit ein starkes Zeichen gesetzt.

Gerade in Zeiten, in denen Gegensätze so deutlich spürbar sind, wird sichtbar, wie wertvoll Zusammenhalt ist. Wir sind nicht alle gleicher Meinung, wir haben unterschiedliche Hintergründe, Sichtweisen und Überzeugungen. Doch wenn es darauf ankommt, dann tragen wir gemeinsam, was unser Dorf stark macht: das Miteinander.

Das Jubiläum war mehr als ein Fest der Geschichte – es war ein Fest der Zukunft. Es hat uns gezeigt, dass eine Gemeinschaft dann wächst und überdauert, wenn sie Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Stärke versteht. Dinhard hat im Kleinen vorgemacht, was die Welt im Grossen so dringend nötig hätte: Frieden, Respekt, Zusammenarbeit und die Freude am Leben.

Möge das Erlebte uns allen Mut schenken, dieses Miteinander weiter zu pflegen. Denn unsere Dorfgemeinschaft ist ein lebendiger Beweis dafür, dass trotz aller Krisen die Zuversicht und die Menschlichkeit nicht verloren gehen müssen.

Peter Mesmer

Aus dem Gemeindehaus



Budget 2026

Das Budget 2026 sieht mit einem Steuerfuss von 70 Prozent einen Ertrag von 9'705'500 Franken und einen Aufwand von 10'076'600 Franken vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 371'100 Franken. Die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget werden in den folgenden Bereichen erwartet:

- Allgemeine Verwaltung: 119'700 Franken Mehraufwand, mehrheitlich für die Umstellung der Fachapplikationen, Bauberatung, Anschaffungen und Liegenschaftenunterhalt.
- Bildung: 176'500 Franken Mehraufwand, mehrheitlich für Abschreibungen, IT-Projekte und Sonderschulung.
- Soziale Sicherheit: 109'700 Franken Mehraufwand, mehrheitlich bei der Biberburg und im Asylwesen.
- Finanzen und Steuern: 137'700 Franken Mehrertrag, mehrheitlich durch die allgemeinen Gemeindesteuern. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sieht Nettoinvestitionen von 3'504'000 Franken vor. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind keine Investitionen vorgesehen.

Behördenrücktritte anlässlich der neuen Amtsperiode 2026-2030

Mit der Festlegung der Wahldaten für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2026-2030 wurden die bisherigen Behördenmitglieder um Mitteilung gebeten, falls sie sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellen. Es sind nun die folgenden Rücktrittsmeldungen bei der Gemeindeverwaltung Dinhard eingegangen:

- Hans-Peter Steiner, Mitglied des Gemeinderates
- Michael Kienast, Mitglied der Schulpflege
- Corina Lindenmann, Mitglied der Schulpflege
- Simon Sunke, Mitglied der Schulpflege
- Cornelia Clivio, Mitglied und Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission
- Nils Geyer, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
- Helga Sierra Zollinger, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Neuer Wasserliefervertrag

Das Pumpwerk Vordergrüt der Wasserversorgung Dinhard musste stillgelegt werden, da das Grundwasser dort zu stark mit dem Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil belastet ist. Seither bezieht die Gemeinde Wasser aus Welsikon, Winterthur und neu kleinere Mengen via Pumpschacht Obmann auch von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi. Zwecks Regelung der Wasserabgabe wurde mit der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi ein Wasserliefervertrag ausgearbeitet und gegenseitig unterzeichnet. Der Vertrag wurde vorerst für eine Dauer von zwei Jahren ausgestellt. Im Rahmen der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) ist die Wasserversorgung Dinhard dabei, langfristige Lösungen auszuarbeiten. Zwischenzeitlich ist die sichere Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser weiterhin gewährleistet.

Pensionierung Otto Ettlin



Otto Ettlin beim Winterdienst.

Bild: zVg

«Zum Nachfolger von Franz Buob hat der Gemeinderat aus rund 40 Bewerbern Otto Ettlin, wohnhaft in Eschlikon, ausgewählt» So lautete die Mitteilung aus dem Gemeindehaus in der Dinarter Zytig, Ausgabe 03/2007. Nun, nach über 18 Jahren im Dienst der Gemeinde, tritt Otto Ettlin per Ende September 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit seiner Anstellung am 1. Juli 2007 hat er den Werkbetrieb der Gemeinde Dinhard mit viel Engagement geleitet. Dank seiner offenen Art pflegte er stets einen guten Draht zu den Einwohnerinnen und Einwohnern und stand bei Anliegen immer unterstützend zur Verfügung. Er war zugleich ein geschätzter Arbeitskollege im Team der Gemeindeverwaltung.

Für seine wertvolle Arbeit und seinen Einsatz im Dienst der Gemeinde danken wir Otto Ettlin herzlich und wünschen

ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viele erfüllende Momente.

Da der neue Mitarbeiter im Werkbetrieb, Lukas Zingg, die Stelle erst per 1. November 2025 antreten wird, entsteht im Oktober eine personelle Vakanz. Wir danken Otto Ettlin dafür, dass er sich bereit erklärt hat, in dieser Übergangszeit stundenweise im Werkhof auszuhelfen und auch den Pikettendienst für die Wasserversorgung zu übernehmen.

Neuer Bauberater



Andreas Möckli.

Der langjährige Bauberater Peter Bosshard wird seine Tätigkeit bis spätestens Frühjahr 2026 beenden. Der Gemeinderat dankt ihm herzlich für seinen grossen Einsatz und die wertvolle Unterstützung während vieler Jahre im Bereich Hochbau.

Bild: zVg Als Nachfolger konnte Andreas Möckli von der Firma Bau + Raum Organisation GmbH, Winterthur gefunden werden. Ab Oktober 2025 wird Andreas Möckli mit der Einarbeitung im Bauamt der Gemeinde Dinhard starten.

Turnhallenreinigungsmaschine

Die Reinigungsmaschine in der Turnhalle der Primarschule Dinhard ist nach 19 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Da keine Ersatzteile mehr erhältlich sind, muss sie ersetzt werden. Der Gemeinderat hat den Kredit von 7'800 Franken für eine moderne Reinigungsmaschine bewilligt.

Sanierung Rosslaufstrasse in der Schutzzone Tüfelsholz

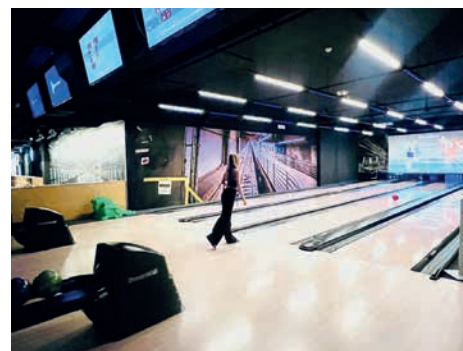
Das Schutzzonenreglement für die Quelfassung Tüfelsholz wurde genehmigt und festgesetzt. Gemäss dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich sind Strassen und Wege innerhalb der Schutzzone innert fünf Jahren nach Inkrafttreten der Schutzzonenbestimmungen baulich so anzupassen, dass keine direkte Gefährdung der Quelfassung durch Betrieb oder Entwässerung entsteht. Die Rosslaufstrasse (Parzelle 2605) verläuft durch die Schutzzone Tüfelsholz und gehört zu Teilen der Unterhaltsgenossenschaft Hegi-Reutlingen-Stadel. Diese hatte für 2025 eine Sanierung der Strasse geplant.

Da dank der koordinierten Ausführung Kosten gespart werden können, werden im gleichen Zug auch die geforderten Halbschalen zur sicheren Entwässerung eingebaut. Den

Zuschlag erhält die Firma Bussinger AG, Hüttwilen mit der günstigsten Offerte von 24'628 Franken (inkl. MWST). Der Anteil der Gemeinde Dinhard liegt bei knapp 9'000 Franken, wofür der Gemeinderat einen Kredit gesprochen hat.

Jungbürgerfeier

Am Donnerstag, 14. August fand die diesjährige Jungbürgerfeier statt. Fünf Jungbürgerinnen nahmen am Anlass teil, begleitet von drei Mitgliedern des Gemeinderats sowie der Gemeindeschreiberin. Gemeinsam startete die Gruppe am Bahnhof Welsikon und machte sich auf den Weg ins Kesselhaus nach Winterthur zum Bowling. Nach den unterhaltsamen Spielen ging es zur Stärkung in den «Boilerroom». Ein feiner Burger und spannende Gespräche sorgten für einen gelungenen Abschluss des Abends.



Spass beim Bowlen.

Bild: Sibylle Bassetto

Ersatz Meteorleitung Mühliwis

Die Meteorwasserleitung auf der Parzelle Nr. 2960 im Gebiet Mühliwis ist schadhaft und muss ersetzt werden. Die Leitung ist rund 235 Meter lang und verläuft im Kulturland. Auch ein Kontrollschacht wird erneuert. Bei den Vorbereitungen zeigte sich, dass mehrere Drainageleitungen an die bestehende Leitung angeschlossen sind. Diese müssen beim Ersatz ebenfalls wieder fachgerecht eingebunden werden, was zu einem höheren Aufwand führt, als ursprünglich geplant. Die Arbeiten sind an die Firma Näf Tief- und Gartenbau AG, Dinhard vergeben worden. Der Gemeinderat hat für das Projekt einen Kredit im Betrage von 39'000 Franken genehmigt. Die Bauarbeiten sollen im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

750 Jahre Dinhard – ein gelungenes Fest

Die Feier zum 750-Jahr-Jubiläum von Dinhard ist bereits Geschichte. Interessierte Besucherinnen und Besucher stöberten am Stand bei der Gemeindeverwaltung in alten Bildern, genossen einen Kaffee oder Popcorn, schauten sich im Kino den Film über den ehemaligen Bahnhofsvorstand Jakob Roth Weiss an, der 1984 nach 23 Jahren seinen Dienst an der Station Dinhard beendete, oder tauschten sich mit den Mitarbeitenden der Verwaltung aus. Ausserdem wurden einige Wünsche für die Gemeinde am «Zukunftsbaum» angebracht.



Das Verwaltungsteam am Stand der Gemeinde.

Bild: Erwin Peter

Die Ideen reichten von einem festlich geschmückten Dorf, über den Erhalt des Volgs, die Pflege der Bildung bis hin zu einer 30er-Zone in Eschlikon und einem Dorfkafi mit Spielplatz oder einfach einer weiterhin guten Zeit und zufriedenen Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Zukunftsbaum wird im Herbst in Kirch-Dinhard gepflanzt – an jenem Ort, wo später auch der neue Brunnen entstehen soll. Gemeindeverwaltung und Behörden setzen sich täglich dafür ein, dass die vielfältigen Wünsche der Bevölkerung in

ihre Arbeit einfließen und damit eine gemeinsame Grundlage für das Leben im Dorf geschaffen wird.

Ein grosser Dank geht an die Organisatorinnen und Organisatoren sowie an die vielen Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen des bunten Festes beigetragen haben.

Sibylle Bassetto, Gemeindeschreiberin

Damals im Dorf – Bilder erzählen Geschichte

Eine Bildergalerie lädt Sie ein zu einer Reise in die Vergangenheit. Viele der gezeigten Aufnahmen entstanden in den 1960er Jahren anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Landi Dinhard. Zu sehen sind aber auch Bilder, die die Veränderungen der letzten 60 Jahre zeigen.

Die Fotos zeigen nicht nur die Dorfteile mit ihren Gebäuden, sondern auch das alltägliche Leben, vertraute Gesichter und landwirtschaftliche Szenen, wie sie damals selbstverständlich waren. Sie erinnern an Menschen, die das Dorf geprägt haben, an Traditionen, die lebendig waren.

Blättern Sie durch die Zeit – und entdecken Sie, wie viel Vergangenheit in unserer Gegenwart weiterlebt.



Erteilte Baubewilligungen

- Farner Denise Helene und Gregori Renato: Neubau beheizter Biopool, Seuzacherstrasse 10g
- Lattmann Franziska und Roman: Installation Aufdach PV-Anlage, Ebnetstrasse 4
- Roth Kanalaya: Ersatz der Wärmepumpe durch eine neue Luft-Wasser Wärmepumpe, Brunnenwiesenweg 4a
- Schmid Leo: Demontage Holzkonstruktion bestehender Schopf. Neuaufbau Holzkonstruktion auf Grundmauern, Riedmühleweg 26.1

Update zur Schulhauserweiterung und -sanierung

Der Umzug ist gemeistert – die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnten die provisorischen Schulräume in den Containern bezogen



Schulzimmer der Mittelstufe im Provisorium.

Bild: Sonja Ketteler

werden. Nach dem erfolgreichen Umzug sind die neuen Klassenzimmer nun mit Leben gefüllt und der Treffpunkt ist – nomen est omen – der neue Begegnungs- und Sitzungs-ort für die Lehrpersonen.

Die Sommerferien wurden genutzt, um die Räume gründlich zu reinigen und den Kindergarten mit einem barrierefreien WC auszustatten. Sichtbar von aussen waren aber vor allem die Rodungen beim Schulhaus-Parkplatz und die Errichtung der Bauzäune als Bauvorbereitung. Inzwischen sind die Bauarbeiten für den geplanten Anbau schon recht fortgeschritten. Nach dem Rückbau des unteren Eingangsbereichs wurde mit dem Aushub für die Pfahlfundation begonnen, die

für die Stabilität des Neubaus sorgt. Im Innern trennen Staubwände die verschiedenen Bereiche, so dass die Zugänge zur Turnhalle und weiteren auch über die Bauzeit genutzten Räume problemlos möglich sind.

Der Start ins neue Schuljahr ist damit gelungen – in einer frischen Umgebung und mit sichtbaren Fortschritten auf dem Weg zum neuen Schulhaus.

Rita Studer, Schulverwaltung



Baggerarbeiten beim unteren Eingang.

Bild: Rita Studer



MALERHANDWERK
mit Begeisterung

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY
GmbH

8474 Dinhard 079 663 21 00

Jetzt investieren und von jeder Sonnenstunde profitieren.



E-Ladestationen



Photovoltaik & Speicher



Neu- & Umbau



Netzwerk & IT



Reparatur & Service

Matzinger

Elektro-Technik AG



052 338 11 22



matzinger.ch

Individuelle Küchen für Dinert



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden
in unserer
Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

ENGEL & VÖLKERS



Besuchen Sie
uns online

Laura Domeisen

Ihre lokale Immobilienberaterin mit
fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

**GEMEINDERAT DINHARD**www.dinhard.ch

Welsikerstrasse 4, 8474 Dinhard

Telefon 052 320 80 80

E-Mail gemeinde@dinhard.ch

Sind Sie an einer Mitarbeit in einer Gemeindebehörde interessiert und möchten sich über Aufgaben, Tätigkeiten und Umfang informieren?

Mitglieder aus Gemeinderat, Schulpflege und Rechnungsprüfungskommission laden zu einem persönlichen Austausch ein.

Samstag, 25. Oktober 2025**09.30 – 12.00 Uhr****Gemeindehaus Dinhard**

Wir freuen uns auf spannende Gespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten.

Thomas Schmid
Gemeindepräsident

Karin Hasler
Schulpflegepräsidentin

Cornelia Clivio
Präsidentin RPK





Ein unvergessliches Jubiläumsfest

Der ganze Freitag stand im Zeichen des Festaufbaus. Das zeigte sich vor allem im Winkel, wo die Gewerbetreibenden ihre Stände einrichteten. Gegen Abend eröffneten OK-Präsident Stefan Schindler und Gemeindepräsident Thomas Schmid gemeinsam mit der anwesenden Bevölkerung in der Sporthalle das Dorffest. Die Feier wurde von viel Musik begleitet.



Überraschender Regenbogen als Himmelsüberraschung und gutes Omen zum Start.

Bild: zVg

Plötzlich stand er da am Himmel: der Regenbogen – mitten in der Apéro-Stunde zwischen 17 und 18 Uhr. Ein solches Zeichen liess sich niemand entgehen. Mehrere Besucherinnen und Besucher hielten ihn fotografisch fest und grosszügigerweise erhielt die Redaktion der Dinerter Zytig eine Auswahl Aufnahmen zum Abdruck. Der

Apéro begann draussen vor der Sporthalle, mit Getränken zum Anstossen und später mit Butterbrezeln. Es blieb genügend Zeit, um mit neuen und alten Bekannten ins Gespräch zu kommen. Kurz vor 18 Uhr wurden wir aufgefordert, uns in die Halle zu begeben, damit die eigentliche Eröffnungsfeier beginnen konnte. Schon zu diesem

Zeitpunkt zählte man bis zu 300 Personen – von Jung bis Alt.

Musik und historische Bezüge

In der Halle eröffneten die Fiddle Jammers, acht junge Musikerinnen und Musiker, darunter auch Einheimische, die Feier mit temperamentvoller, exotischer Musik und Gesang. In einer kurzen Ansprache erklärte schliesslich OK-Präsident Stefan Schindler das Fest offiziell für eröffnet. Er zog dabei einen Vergleich mit anderen Orten und deren Jahreszahlen. So erfuhren wir, dass sich Dinhard durchaus mit Amsterdam vergleichen darf, da die Hauptstadt der Niederlande ebenfalls vor 750 Jahren erstmals urkundlich erwähnt wurde. Nach weiteren Musikstücken gab Schindler einen kurzen historischen Abriss von Dinhard, um am Ende darauf hinzuweisen, dass jeder seine beziehungsweise jede ihre persönliche Geschichte mit Dinhard hat – Geschichten, die wir miteinander teilen können. Er ermutigte die Dinharderinnen und Dinharder, ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.



Feierliche Ansprachen von OK-Präsident Stefan Schindler und Gemeindepräsident Thomas Schmid zur Eröffnung des Dorfjubiläums.



Gemeinschaft sichtbar gemacht

Danach übernahm Gemeindepräsident Thomas Schmid und präsentierte die Resultate seiner Bänkli-Kampagne, die er schon lange als Idee zum Fest mit sich getragen hatte. Nebst individuell gestalteten Bänkli lancierte der Turnverein eine Art Vita-Parcours mit sportlichen Übungen vor Ort. Zudem wurden für das Erholungsgebiet Gurisee Bänkli mit Bildern der Dinharder Künst-



lerin Theres Menzi gestaltet. Auch Schmid hob den gemeinschaftsstiftenden Charakter eines solchen Anlasses hervor, der mithilfe der Bänkli über das Festwochenende hinaus in den Alltag hineinwirken soll.

Schliesslich wurden alle OK-Mitglieder verdankt, die mit viel Herzblut und Energie seit fast zwei Jahren auf dieses Wochenende hingearbeitet hatten. Mit zwei letzten Stücken verabschiedete sich die Band von der Bühne und wir wurden in das Fest entlassen – zu all den Ständen im und um das Noterendörfli sowie zu den Ständen im Winkel, wo sich das Gewerbe in all seinen Facetten präsentierte. Damit hatte das dreitägige, fröhliche und friedliche Fest begonnen.

Albrecht Aegerter







Bilder: Stefan Schindler

Lesesommer, Gemeindejubiläum und Erzählnacht

Diesen Sommer hiess es wieder lesen, lesen, lesen! Wir durften zum Abschlussfest unseres Lesesommers zwölf Kinder begrüßen. Zu Beginn gab es die Geschichte «Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis». Die Kinder mussten gut zuhören, denn in der Geschichte versteckte sich eine Zahl, die sie sich merken mussten, nämlich die Sieben. Danach wurde der Sonnenschirm geöffnet, aus welchem viele grosse Konfettis hingen. Wo war bloss die zweite Zahl (Eins) zu finden? Auf der grossen Glacé-Pinata wurde dann die dritte Zahl entdeckt, die Zwei! Jedes Kind konnte nun mit diesen drei Zahlen eine Schätzung abgeben, wie viele Bücher wohl über den Sommer von den Primarschülerinnen und -schülern verschlungen worden sind? Sage und Schreibe 271 Bücher mit 46 teilnehmenden Kindern durften wir als gelesen registrieren. **BRAVO!** Genauso viele kleine Cocktailschirmchen stecken nun an unserer neuen Fensterdekoration. Nach einem



grossen Getränke-Mastermind genossen dann alle ein Glacé mit individueller Streusel-Garnitur. Vielen Dank an alle fleissigen Leserinnen und Leser, es war uns eine Freude.

Rückblick 750 Jahr Jubiläum

Bereits wieder zur Vergangenheit zählt das ereignisreiche Dorffest zum 750 Jahr Jubiläum Dinhard. Viele versuchten in unserer Fühlbox die Gegenstände zum Wimmelbild zu ertasten und füllten den Wettbewerbstalon aus, um das Wimmelbilderbuch zu gewinnen.

Die Gewinnerin wurde per E-Mail kontaktiert. Herzlichen Glückwunsch. Vielen Dank für die Besuche. Die Fühlbox ist momentan noch in unserer Bibliothek aufgestellt und es kann weiterhin fleissig ertastet werden.

Vorankündigung Erzählnacht

Unter dem Motto «Zeitreisen», werden wir auch dieses Jahr, am 14. November, die Erzählnacht durchführen. Alle Primarschülerinnen und Primarschüler erhalten die entsprechende Anmeldung nach den Herbstferien von ihren Klassenlehrerinnen. Passend zum diesjährigen Motto «Zeitreise / Voyage dans le temps / Viaggio nel tempo / Viadi en il temp» werden die Klassen anstatt ins Schulhaus, welches im Umbau steht, zu unterschiedlichen Zeiten zur Vorlesestunde in die Bibliothek «reisen». Alle Details können dem Anmeldeformular entnommen werden. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder.

Belinda Bestler



Bilder: Belinda Bestler

Öffnungszeiten

Während der Herbstferien, vom 6. bis 19. Oktober, ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:
Montag, 6. und Montag 13. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Bibliotheksaagenda

Geschichte für die Kleinen

jeweils am Samstag, 25. Oktober /
22. November / 13. Dezember
9.30 bis 10 Uhr

Biblio-Kaffee

jeweils am Samstag, 1. November /
29. November / 20. Dezember
10 bis 12 Uhr

In liebevoller Erinnerung an unsere «Rägi»

Regula Uhlmann

1. Juli 1961 – 30. August 2025

Gemeinsam haben wir gelacht, einander gestützt und viele unvergessliche Tage verbracht. Für die Kinder in Dinhard warst Du eine wichtige Bezugsperson.

Während mehr als zehn Jahren hast Du mit viel Engagement, Hingabe und Herz den Hort und den Mittagstisch unserer Biberburg geprägt. Gemeinsam im Team hast Du wesentlich zum Aufbau der Tagesstrukturen beigetragen.

Du warst stets ein Vorbild für Jung und Alt. Die Herausforderungen des Lebens hast Du angenommen, mit Mut und Ausdauer gemeistert und nie aufgegeben.

In Deiner Freizeit hast Du mit Deiner kreativen Art häufig ein Bastelangebot für die Kinder geschaffen. Bei Engpässen in der Betreuung hast Du uns stets deine Hilfe angeboten, flexibel und unkompliziert. Wenn es jemandem im Team nicht gut ging, hast Du uns liebevolle Nachrichten geschrieben. Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns und den Kindern lebendig sein.



Wir danken Dir von Herzen, dass Du immer für uns da warst. Uns mit all unseren Ecken und Kanten angenommen, uns zum Lachen gebracht und unser Chinderhuus bereichert hast.

Dein Wirken bleibt in unseren Erinnerungen, in den Herzen der Kinder und der Gemeinschaft, die Du gepflegt und mitgestaltet hast. Danke für Deine Zeit, die Du uns gewidmet hast.



Nun bist Du nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.

Wir vermissen Dich!

Chinderhuus Biberburg und Schulpflege

Erfolgreicher Start im Provisorium

Mit 160 Schülerinnen und Schülern ist die Primarschule Dinhard erfolgreich ins neue Schuljahr gestartet.



Das Team der Primarschule Dinhard verkleidet für den Abschluss der Projektwoche.

Bild: Barbara Renfer

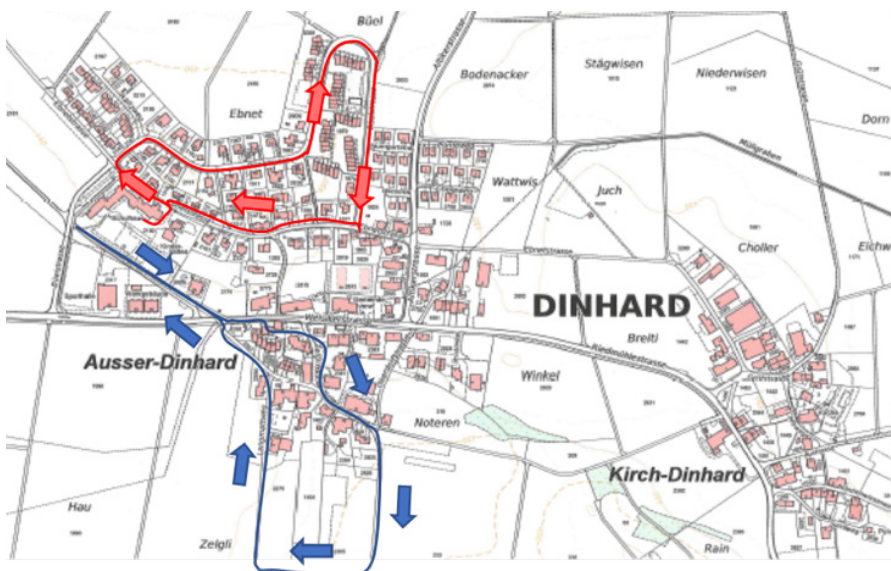
Beim gemeinsamen Start am 18. August hiess Schulleiterin Sonja Ketteler alle Anwesenden willkommen und stellte die neuen Teamkolleginnen Melina Mathys (1. Klasse), Lisa Bau (3. Klasse), Evelyn Eckert (Kiga oben) und den Teamkollegen Robin Neher (Zivi) vor. Dieses Jahr gab es nicht nur für die Kinder der 1. Klasse viel neues

zum Schulstart. Alle Kinder waren sehr gespannt auf ihre neuen Schulzimmer im Provisorium. Mit grossem Engagement sind die Zimmer in den Ferien eingerichtet worden.

Am 11. November findet der diesjährige Räbeliechtli statt. Wir bitten alle Dinerterinnen und Dinerter, die ent-

lang der Strecke der Umzüge wohnen, die Aussenbeleuchtung inklusive Bewegungsmelder auszuschalten, damit wir im Dunkeln spazieren können und die eigenhändig geschnitzten Räben gut zur Geltung kommen. Sie sind herzlich eingeladen bei den Liedern zu lauschen und die Räben beim Vorbeigehen zu bestaunen.

Barbara Renfer



 **Route Kindergarten**

 **Route Primarschule**

Route Kindergarten:

Schulhaus – Büelstrasse (zirka 18.10 Uhr) – Ebnetstrasse zirka 18.30 Uhr bis 18.45 Uhr – Pausenplatz.

Route Primarschule: Eschlikerstrasse – Singen im Noterendörfli (zirka 18.10 Uhr) – Noterenstrasse bis Familie Fluck – Feldweg – Langmattweg – Noterenstrasse – Pausenplatz. Auf dem Weg werden spontan einige Lieder gesungen.

Einmal ins Mittelalter und zurück

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Primarschule am Freitagmorgen Ende August das Ende ihrer Projektwoche zum Thema «Mittelalter» mit den Familien der Kinder.

Um neun Uhr startete das Fest auf dem Pausenplatz. Stramme Ritter, holde Burgfrauen und andere mittelalterlich gekleidete Leute bildeten Kreise und warteten auf den Startschuss von Schulleiterin Sonja Ketteler. Sie begrüßte die Anwesenden herzlich zum Abschlussfest und schon erklang die Musik. Verkleidete Tänzerinnen und Tänzer tanzten im Kreis und führten die Anwesenden 750 Jahre zurück, ins Dinhard des Mittelalters. Danach begannen gute zwei Stunden Spiel und Spass auf dem roten Platz und der Spielwiese. In einer Vielzahl von verschiedenen Posten duellierten sich die Kinder bei verschiedenen Geschicklichkeits- oder Sportdisziplinen mit oder gegen ihre Eltern, um damit kostbares Mittelaltergeld zu verdienen, das an den Esständen gegen vielfältige kulinarische Besonderheiten eingelöst werden konnte. Die Disziplinen waren Sackhüpfen, Steckenpferdreiten, Büchsen- sowie Hufeisen werfen.

Gespräch mit Kindern und Eltern

Während diesem bunten Treiben war es einfach, mit den Schülerinnen

und Schülern ins Gespräch zu kommen, um sie über die Projektwoche zu befragen. Zwei Mädchen haben dargelegt, dass sie ein sehr vielseitiges Programm bekommen hätten, mit Kräuterkunde, Besuch auf der Mörsburg, Bogenschiessen sowie Kochen auf dem Feuer. Drei Buben erwähnten den Spass beim Bogenschiessen. Insgesamt wurde diese Exkursion zur Mörsburg immer wieder positiv erwähnt, aber auch das Braten von Pancakes in der Metallpfanne über dem Feuer. Eine Mutter erwähnte, dass ihre Kinder viel Anschauungsmaterial mit nach Hause gebracht hätten und dass viel Wissenswertes dabei gewesen wäre. Seinem Jungen, sagte ein Vater, hätte Eindruck gemacht, dass es wirklich meterdicke Mauern auf der Mörsburg gäbe. Ein Grossvater meinte so nebenbei, dass sie sich schon vor 70 Jahren im Sackhüpfen duelliert hätten.

Viel Wertvolles erfahren

Um 11 Uhr ging das Fest schliesslich zu Ende. Die Kinder wurden mittels Zeitmaschine wieder in die heutige Zeit zurückversetzt und mit einem abschliessenden Gruppenfoto entlassen. Die Projektleiterinnen Simone Aeschlimann und Sonja Ketteler fassten die Woche kurz zusammen. Sie boten den Kindern vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse



Duell auf hohem Niveau.

ein dichtes Programm, das viel Abstimmung und Koordination benötigte. Mitgeholfen haben viele Expertinnen und Experten, so etwa für mittelalterliche Haarfrisuren und für Heilkräuterkunst. Dinhard's Hausarzt Dr. Patti sprach über Pest und Krankheiten und zeigte am Mikroskop Bakterien. Pfarrer Terdenge referierte über die Reformation. Exkursionen führten auf die Mörsburg und auf den Bauernhof. Begonnen hatte die Projektwoche am Montag mit der Zeitmaschine, der zwei mittelalterliche Frauen entsprangen, die den Kindern einige Unterschiede zu heute aufzeigten. Schreiben war nicht selbstverständlich, und wenn, dann mit Feder und Tinte. Briefe waren lange unterwegs, Fortbewegungsmittel wie Velos gab es damals noch nicht. Dank dem Mitschwingen dieser und weiterer feinen Töne zwischen früher und heute erfuhren die Kinder viel Wertvolles über das Zeitgeschehen in Dinhard.

Albrecht Aegerter



Ruhige Hand beim Bogenschiessen.



Hü beim Steckenpferdrennen.

Bilder: zVg



Themenabend an der Sekundarschule

Zum Thema **«Grenzen suchen – Grenzen setzen»** lädt der Elternrat der Sekundarschule Rickenbach interessierte Eltern aller Altersstufen zum Themenabend an der Sekundarschule Rickenbach ein.

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und klare Grenzen, um sich entwickeln zu können. Gleichzeitig müssen sie Freiräume erkunden und ihre eigenen Erfahrungen sammeln können.

Wie können wir als Eltern und Schule, in den Vereinen, in der Jugendarbeit und im ganzen Dorf diesen Prozess gemeinsam begleiten?

Unter dem Motto **«Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf»** möchten wir Ihnen Impulse geben und gemeinsame Antworten suchen. Wir freuen uns auf ein spannendes Referat von Philippe Haldimann (SSA der Sekundarschule Rickenbach), Anita Eschmann (Jugendprävention der Polizei), sowie Annatina Hofer und Jessica Müller (Offene Jugendarbeit der ADER-Gemeinden) werden ihre Arbeit vorstellen und ihre Sichtweisen einbringen. Und nicht zuletzt gehört auch der Austausch mit Ihnen als Eltern dazu.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro.

Wann: **Montag, 3. November 2025**

Zeit: **19.30 bis zirka 21.30 Uhr**

Ort: **Sekundarschulhaus (Aula) Rickenbach**

Wir bitten um Anmeldung bis 20. Oktober an
Anne-Cathérine Wey / E-Mail elternrat@sekrickenbach.ch

Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern von Kindern aller Altersstufen

Elternrat der Sekundarschule Rickenbach



Neue Selbsthilfegruppen:

Achalasie: «S'gat nid abe!»

Die seltene, unheilbare Erkrankung der Speiseröhre beeinträchtigt mein Leben. Der Schliessmuskel zum Magen öffnet sich nicht richtig, die Peristaltik funktioniert kaum.

Das Ergebnis: Essen bleibt stecken, Schlucken fällt schwer – oft begleitet von Schmerzen, die man nicht sieht, aber spürt. Bei vielen Fachleuten ist diese Erkrankung kaum bekannt, als Betroffener habe ich das Gefühl, keiner weiss was wirklich hilft.

Geht es dir auch so? – Dann melde! Gemeinsam wissen wir mehr – und können uns gegenseitig unterstützen: mit Erfahrungen, Tipps für die Ernährung und Strategien für den Alltag.

Mann, tut das gut! – Austausch statt Alleingang

Du möchtest dich austauschen, ohne bewertet zu werden? Suchst einen Ort, an dem du einfach mal sagen darfst, wie es dir wirklich geht – mit all deinen Fragen zu Beziehung, Vatersein, Job, Stress oder Sinnsuche? – Dann bist du herzlich willkommen in unserer Männergruppe. In einem geschützten Rahmen treffen wir uns regelmässig, hören einander zu, geben Impulse und unterstützen uns – ehrlich, respektvoll und auf Augenhöhe. Kein Leistungsdruck, kein „Muss“ – nur echte Begegnung und die Chance, dich selbst besser kennenzulernen.

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende | Älterwerden | Autismusspektrum (Partner:innen) | Autismusspektrum (Eltern von jungen Erwachsenen) | Burnout | Depression und Angst (18 – 25 Jahre) | Familiäres Schweigen | Introvertiert | Psychose | Rheumatoide Arthritis | Schlafapnoe | Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65 Jahre) | Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter | Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie | Verlust eines Elternteils in der Kindheit (erwachsene Betroffene) | Weiterkommen durch ehrliche Selbstreflexion

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch | www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Selbsthilfe Winterthur-Schaffhausen – Zusammen geht's leichter



Seit über 30 Jahren gibt es das Selbsthilfezentrum Winterthur-Schaffhausen – eines der ersten seiner Art in der Schweiz.



Aktuell gibt es rund 120 Selbsthilfegruppen.

1994 begannen engagierte Freiwillige, die Gruppen zu vernetzen und Interessierte zu informieren. Seither hat sich das Selbsthilfezentrum Winterthur-Schaffhausen zu einer festen Anlaufstelle entwickelt. Die Geschäftsstelle des als Verein organisierten Zentrums wird von zwei im Sozialbereich fachkompetenten Co-Leiterinnen mit je 70 Prozent-Pensum geführt, unterstützt von einer Mitarbeiterin für Buchhaltung und IT. Finanziert wird die Arbeit grösstenteils durch Spenden.

Selbsthilfe – nicht einfach eine «Klagegruppe»

«Wir möchten wegkommen vom Klischee der jammernden Betroffenen», betont Rose Burri, Beraterin und Co-Leiterin des Zentrums. «Selbsthilfegruppen bieten gegenseitige Unterstützung und einen erfahrungs-

orientierten Austausch, der Betroffenen hilft, mit ihrer Situation besser umzugehen. Durch das Teilen des eigenen Wissens können der Zugang zu Informationen sowie Bewältigungsstrategien verbessert werden.» Die Wirkung von Selbsthilfegruppen zeige sich oft eindrücklich: Menschen mit Autismus etwa berichten, dass sie sich nach einem Tag voller Anpassung komplett erschöpft zum Gruppentreffen einfinden, und danach gestärkt und mit mehr Energie nach Hause gehen. «Es ist in so vielen schwierigen Lebenssituationen heilend zu erleben: anderen geht es genauso – ich bin nicht allein», erklärt Rose Burri.

Themen im Alter

Bei älteren Menschen stehen oft gesundheitliche Fragen im Vordergrund, wie zum Beispiel Harninkontinenz, Demenz oder der Umgang mit

dem älter werdenden Körper an sich. Auch Einsamkeit, Depressionen oder die fordernde Betreuung von Angehörigen sind häufig angefragte Themen. Manchmal suchen ältere Menschen aber auch einfach nach Gesprächspartnern und Gesellschaft.

So entstehen neue Gruppen

Aktuell gibt es rund 120 Selbsthilfegruppen. Jedes Jahr entstehen zwischen 20 und 25 neue Gruppen, während sich rund zehn wieder auflösen. Das Angebot wächst also stetig und deckt eine grosse Bandbreite an Themen ab.

Das Zentrum gründet keine Gruppen aus Eigeninitiative, sondern reagiert auf Anfragen von Betroffenen. Gibt es noch kein passendes Angebot, wird eine Initiative verschriftlicht und dann werden weitere Interessierte gesucht. Ab etwa sieben Personen kann eine Gruppe starten. Die ersten Treffen werden von einer Fachperson begleitet, um sich kennenzulernen und die Methodik der Treffen zu vermitteln. Danach organisiert sich die Gruppe selbständig, dabei gibt es keine Leitung: Raumreservation, Sitzungsrythmus und Themen werden gemeinschaftlich geregelt. Die Gruppe bestimmt auch selbst, ob sie noch weitere Betroffene aufnehmen möchte oder lieber geschlossen bleibt.

So läuft ein Treffen ab

Nach einer kurzen Einstiegsrunde folgt eine vertiefte Gesprächsrunde zum gewählten Thema. Es wird bewusst darauf geachtet, dass jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer gleich lange

REB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 13 29, Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

NAEF

TIEF- UND GARTENBAU AG

Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9
8474 Dinhard
www.naef-gartenbau.ch

052 336 13 57
info@naef-gartenbau.ch



*kompetent+
leistungsfähig*



Immobilienpreise sind wie tätowierte Augenbrauen.

*Zu hoch angesetzt
schreckt es ab.*

Wer clever positioniert und steuerlich
vorausschauend plant, verkauft nicht zwingend
schneller, dafür aber erfolgreicher.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhandler

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

*Damit am
Ende für Sie
mehr übrig
bleibt.*

Sprechzeiten erhält. Zuletzt folgt eine kurze Abschlussrunde. Die Treffen finden meist in den ruhigen und wohnlichen Räumen des Zentrums am Holderplatz in Winterthur in einer vertraulichen Atmosphäre statt. Passt es zum Thema und zur Gruppe, finden Runden auch einmal in einem Café oder Park statt.

Einfacher Einstieg – keine Verpflichtung

Der Einstieg ist auch ohne Internetzugang unkompliziert: Ein Anruf genügt, um das eigene Anliegen zu schildern und passende Gruppen vorgeschlagen zu bekommen. Interessierte dürfen zunächst «schnuppern». Danach ist eine gewisse Regelmässigkeit bei der Teilnahme wichtig, damit eine Gruppe funktionieren kann. Ein Ausstieg ist jedoch jederzeit möglich.



Ruhige und wohnliche Gruppenräume am Holderplatz in Winterthur.



Kosten und Datenschutz

Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Pro Treffen wird lediglich ein Unkostenbeitrag von vier Franken pro Person als Anteil an die Raummiete ins Kässeli erhoben. Datenschutz wird grossgeschrieben. Sobald eine Gruppe läuft, werden sämtliche Daten der Teilnehmenden ausser diejenigen der Kontaktperson für die Geschäftsstelle gelöscht.

Fazit

Das Selbsthilfezentrum Winterthur-Schaffhausen ist für viele Menschen ein Ort der Kraft und Gemeinschaft. «Eine Selbsthilfegruppe ist ein Wohlfühlort», fasst Rose Burri zusammen – ein Platz, an dem man verstanden wird und neue Zuversicht findet.

Rita Studer
Anlaufstelle für Altersfragen

Schnuppertraining im Vereinsgeräturnen für die Jahrgänge 2016-2018

Hallo Dinharder Jugend

Hast du Freude und Talent im Bodenturnen oder bringst sogar Erfahrungen im Geräteturnen mit? Dann laden wir dich herzlich zum Schnuppertraining für das Vereinsgeräturnen ein!



Unser Ziel ist es, dich in unsere Startergruppe zu integrieren und später in unsere bestehende Jugendgruppe aufzunehmen.

Schnuppertraining:

Mittwoch, 29. Oktober + 5. November
16.30 – 18.00 Uhr

Ort:

Sporthalle Dinhard

Kontakt:

Maria v. Boddien
E-Mail: mariaboddien@gmail.com

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bitte für das Schnuppertraining bei Maria an.

In der Startergruppe! haben wir nur noch wenige Plätze

Wir freuen uns auf dich!

Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal

reformierte
kirche seuzach-thurtal



Erinnerungsbild vom Sommerlager, aufgenommen am Sämtisersee.

Bild: zVg

Sommerlager Dinhard 2025

Am Bahnhof Dinhard haben wir unsere Reise gestartet. Im Zug haben wir die Zimmergruppen aufgeteilt. Zwei Stunden mussten wir mit dem Zug zum Lagerhaus in der Schwende fahren. Dann haben wir uns in unseren Zimmern eingerichtet. Das Essen war in der ganzen Woche sehr lecker. Einen grossen Applaus für die Küche. Am Abend waren wir sehr müde und gingen früh schlafen.

Am Montag war Basteln angesagt. Wir bastelten eine kleine Landschaft vom Theater. Es machte eine Menge Spass. Am Nachmittag haben wir Sportspiele gespielt. Jeden Abend hörten wir eine Gutenachtgeschichte. Am Dienstag machten wir das beliebte Geländespiel. Nach dem Zvieri standen Glücks- und Ratespiele auf dem Programm. Jeden Tag war es sehr heiss, es hatte kaum Wolken und deshalb mussten wir viel Wasser trinken. Dann machten wir noch das Abendritual und gingen schlafen.

Am nächsten Tag packten wir die Sachen für die Wanderung. Wir liefen zu einer Gondel und fuhren dann auf den Hohen Kasten. Wir machten eine kleine Pause mit Glacé. Danach ging die Wanderung weiter, bis wir beim Sämtisersee ankamen. Da packten

wir unseren Proviant aus und konnten zusammen baden im See. Glücklicherweise, aber müde kamen wir zu Hause an.

Am Donnerstag probten wir für das Theater in der Kirche. Dafür wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Am Mittag machten wir noch die Zimmerolympiade. Diese hat viel Spass gemacht. Am Freitag reisten wir schon zurück. Als wir am Bahnhof Dinhard ankamen, haben wir unsere Eltern fest in die Arme geschlossen. Das Lager machte grossen Spass und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Ruby, Sophie, Ronja, Leanna

Untilagerwoche der 2. und 3. Klassen

53 Kinder und 23 Jungleiterinnen und Jungleiter erlebten zusammen mit vier Katechetinnen und Katecheten sowie einem hauptverantwortlichen Teamleiter eine lebendige und tiefgründige Untilagerwoche.



Erlebnisreiche, lebendige und tiefgründige Untilagerwoche.

Bild: Dan Schmid

Dabei wurden das «Vater unser» auswendig gelernt, biblische Geschichten inszeniert und ein abwechslungsreicher Waldtag genossen. Der festliche Abschlussgottesdienst mit Eltern und Freunden bildete den emotionalen Höhepunkt dieser erlebnisreichen Woche. Viel gelernt, viel gelacht, viel erlebt – so macht Glaube Freude.

Dan Schmid, Sozialdiakon

Sommerfest Dinhard

Am letzten Samstag vor den Sommerferien feierte die Ortskirche ihr Som-



Sommerfest auf dem Hof der Familie Hohl.

Bild: zVg

merfest auf dem Hof von Familie Hohl. Nach dem Gottesdienst zum Gleichnis vom «Grossen Festmahl» mit Rock My Soul and Band aus Rickenbach waren alle zu Risotto und Glacé eingeladen. Ganz herzlichen Dank an Familie Hohl für die Vorbereitung und alle weiteren Beteiligten.

Pfarrer Jürgen Terdenge

Dorfjubiläum 750 Jahre Dinhard

Die Kugelbahn und der Wettbewerb lockten viele Besuchende des Jubiläumsfestes an den Stand der reformierten Kirche.

Bild: zVg

Beim Dorfjubiläum in Dinhard war auch die reformierte Kirche mit dabei. Die Kirchturm-Kugelbahn lief auf Hochtouren und begeisterte Jung und Alt. Grosses Interesse fand auch der Wettbewerb, bei dem knifflige Fragen zur Dinharder Kirche und zum Kirchturm beantwortet werden mussten. Mehr als hundert Teilnehmende haben sich der Herausforderung gestellt. Hätten Sie die Antworten zu den Fragen des Wettbewerbs gewusst?

Wie hoch der Kirchturm ist?

32 Meter

Wie hoch wäre ein menschlicher Turm aus den sieben Mitgliedern der Ortskirchenkommission Dinhard?

11,79 Meter

Wie hoch ist das Gesamtgewicht der fünf Glocken im Kirchturm?

7440 kg

In welchen Stimmen erklingen die Glocken?

b-d-f-g-b

Wie viele Dinharderinnen und Dinharder waren (Stand 31.12.24) reformiert?

785

Wie alt sind die Überreste der ersten Dinharder Kirche?

über 1200 Jahre

Wie alt ist die heutige Kirche mit Turm?

zirka 510 Jahre

Wie viele Pfeifen hat die Orgel von Dinhard?

1080

Aus welchem Jahr stammt die Glocke im Garten der Kirche?

1490

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern des Wettbewerbs herzlich. Es sind Simone Schoch (Dinhard), Swen Wigert (Müllheim), Sarina Köchli (Altikon), Julian Schiele (Dinhard), Judith Kleiner (Dinhard), Felix Reutemann (Dinhard) und Gaby Steinemann (Elgg).

Pfarrer Jürgen Terdenge

24. Regionales Senioren-Jassen

Mittwoch, 22. Oktober, 13.30 – 17 Uhr Schütti, Hauptstrasse 9a, Rickenbach

Auch dieses Jahr findet der beliebte Jassnachmittag wieder statt. An verschiedenen Tischen dürfen möglichst viele Punkte gesammelt werden. Auf jede Mitspielerin und jeden Mitspieler wartet ein schöner Preis als Belohnung fürs Mitmachen. Wir freuen uns, wenn viele jassfreudige Seniorinnen und Senioren aus all unseren Ortskirchen mit dabei sind. Eine Fahrgelegenheit wird bei Bedarf organisiert. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.



Anmeldung: bis 18. Oktober
Kontakt: Isabella Bachmann,
Tel. 052 336 10 77

Jubiläumskonzert 100 Jahre Kirchenchor Seuzach

**Sonntag, 2. November, 17 Uhr
Katholische Kirche Seuzach**



Der Kirchenchor Seuzach feiert seinen 100. Geburtstag mit dem Jubiläumskonzert «Haydn meets Heidi». Haydns «Die Schöpfung» wird mit Volksliedern aus allen Sprachregionen der Schweiz kombiniert – sogar Mani Matter findet einen Platz im Programm. Neben dem Auffrischen des Schulfranzösischs und der italienischen Sprache versuchen sich die Chormitglieder am Rätoromanisch und Berndeutsch. Was für eine lustige und herausfordernde Abwechslung. Es wird mit Sicherheit spannend und die Reservation des Termins lohnt sich.

Frei aber einsam

Samstag, 15. November, 17 Uhr

**Kirche Dinhard**

Martin Bauder (Violine), Dorothee Labusch (Gesang) und Benjamin Kellerhals (Klavier) bieten ein musikalisch-literarisches Portrait von Johannes Brahms.

Bild: zVg

Leben und Persönlichkeit von Johannes Brahms lassen sich aufs Treffendste durch das Motto «frei aber einsam» beschreiben! In einer Collage aus Werken für Violine (Martin Bauder), Gesang (Dorothee Labusch) und Klavier (Benjamin Kellerhals), umsäumt und coloriert mit biographischen Daten, Texten von Zeitgenossen und eigenen Briefen wird das Portrait eines rastlosen Genies gezeichnet, das sich bei allen Verstrickungen platonischer und realer Liebes- und Lebensabenteuer doch nur der Musik ganz hingeben kann und will. Sein Privatleben mündet in das Bekenntnis: «Leider bin ich nicht verheiratet – Gott sei Dank».

Fiire mit de Chliine reformierte kirche dinhard
Freitag, 21. November, 9.30 – 11.00 Uhr
Kirche Dinhard

Fiire mit de Chliine ist ein fröhlich-besinnliches Gottesdiensterlebnis für Kinder ab zirka zwei Jahren zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten, Geschwistern oder Bekannten.



Kinder feiern gerne und sind mit Leib und Seele dabei. Auf ungezwungene Art wollen wir diesen Gottesdienst begehen. Die Feier wird so gestaltet, dass die Kinder die Kirche auf fröhliche Art erleben können. Sie verstehen die Sprache und sie können sich ihrem Alter entsprechend bewegen. Gemein-

sam mit anderen Kindern und Begleitpersonen singen, spielen, staunen sie und hören spannende, altersgerechte Geschichten. Im Anschluss geniessen wir einen kleinen Znüni und sitzen gemütlich zusammen. Das Fiire mit de Chliine-Team freut sich auf Sie und Ihre Kinder.

Kontakt: juergen.terdenge@ref-st.ch

Gottesdienst JOY SPIRIT UNITED

Samstag, 29. November, 19 Uhr
Zentrum Oberwis, Seuzach

«Lonely? – Niemals Allein» – Gottesdienst für junge Erwachsene und Familien. Mit Live-Band und einer Predigt von Dan Schmid. Im Anschluss Grill and Chill.

Kontakt: Sozialdiakon Dan Schmid
 E-Mail: dan.schmid@ref-st.ch
 Nächster Termin: 20. Dezember



Knöpfel

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard

052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

Ein unvergessliches Sommerfest!

Dieses Jahr durften wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern – 750 Jahre Dinhard!

Ein Ereignis, das Ganz der Gärtner mit Spannung erwartet hat und welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken, welche uns beim Ausbau unseres Standes unterstützt haben. Eifrig wurden Platten verlegt, Mauern gebaut und Pflanzen gesetzt. Es gab viele schöne Begegnungen und Gespräche. Danke für Ihre Teilnahme und Ihre wertvolle Unterstützung!

In diesem Sinne: Vielen Dank für einen unvergesslichen Tag und auf die nächsten 750 Jahre Dinhard!



Auto **mörsburg**

**REIFEN-
WECHSEL**

**1x
GRATIS
IM ABO**

079 926 77 77

Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach



Pfarreiversammlung

Sonntag, 26. Oktober, 11 Uhr, Pfarreizentrum St. Martin

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresrechnung 2024 der St. Martin-Stiftung
3. Rückblick und Ausblick auf Pfarreianlässe
4. Anfragen und Varia

Anfragen und Anliegen können vorgängig an Pfarrer Beat Auer gerichtet oder an der Versammlung direkt eingebracht werden. Auf eine rege Teilnahme freuen sich Pfarrer Auer und der Pfarreirat.

Eucharistiefeiern zu Allerheiligen / Allerseelen

**Samstag, 1. November, 18 Uhr und
Sonntag, 2. November, 10 Uhr**

In den Gottesdiensten zu Allerheiligen/Allerseelen gedenken wir der Verstorbenen. Sie haben die Möglichkeit, beim Fürbittgang ein Kerzlein für Ihre Verstorbenen anzuzünden. Im Gottesdienst am Sonntag wird zudem namentlich der verstorbenen Pfarreiangehörigen seit letztem November gedacht.



Frauenverein

Besinnungsnachmittag

Donnerstag, 6. November, 14 – 17 Uhr, Pfarreizentrum St. Martin

Wie jedes Jahr lädt der Katholische Frauenbund Zürich an drei verschiedenen Orten im Kanton zu einem Besinnungsnachmittag ein. In diesem Jahr findet einer dieser Besinnungsnachmittage im Pfarreizentrum St. Martin statt. Das Thema lautet: «Wachsen im Glauben – Wie Lebensgeschichte und Glaubensgeschichte zusammenhängen.»

«An diesen Gott kann ich nicht mehr glauben.» – «Mit der Sprache der Kirche kann ich nichts mehr anfangen.» – «Ich bin eigentlich ein spiritueller Mensch, aber manchmal weiss ich wirklich nicht, was ich noch glauben und wie ich mit und von Gott reden und denken soll.»



Glückwunsch! —Sie sind völlig in Ordnung, kein Grund zur Panik! Zweifel am Glauben gehören dazu und zeugen von einer guten Entwicklung. Wenn unser Glaube an Gott in Schwierigkeiten gerät, hat das nichts mit einem verloren gegangenen Glauben zu tun, sondern mit einer Weiterentwicklung unseres Bewusstseins. Das Buch Gott 9.0 zeigt auf, wie unsere Vorstellung von Gott mit der Entwicklung der Lebensgeschichte zusammenhängt

und sich verändert. Unter der Leitung von Seelsorgerin Marianne Pleines, wollen wir uns an diesem Nachmittag mit den Stufen der Gottesbilder auseinandersetzen und im Austausch sein, was die einzelnen Glaubensstufen für unser Leben bedeuten und warum wir glauben, was wir glauben.

Eucharistiefeier zum Patrozinium

Sonntag, 9. November, 10 Uhr

Wir feiern in diesem Gottesdienst nebst unserem Kirchenpatron, dem Heiligen Martin, auch das 50-jährige Bestehen unseres Männervereins St. Martin. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst durch unseren Kirchenchor Cantus Sanctus.

Der NVD an der Dinharder Jubiläumsfeier



Die Dinharder Jubiläumsfeier war eine grossartige Gelegenheit, Arbeit, Ideen und Ziele des Natur- und Vogelschutzvereins zu präsentieren.

Eine attraktive Pflanzenauswahl begrüsst die Standbesucher und veranschaulicht das Jahresthema des Vereins: Insektenfreundliche Pflanzen. Ein Blickfang waren die grossen Herbststräusse, die anschaulich zeigten, wie attraktiv einheimische Sträucher mit ihren leuchtenden Beeren im Spätsommer sind.

Regener Austausch zu Nistkästen, Nestern und Vögeln

Am liebevoll eingerichteten Stand konnte mit Hilfe von Nistkästen, Vogelpräparaten und Fotos ein Vogelrätsel gelöst oder eine Samenkugel für den eigenen Garten oder Balkon hergestellt werden. Viele Besucherinnen und Besucher schauten sich auch nur die Ausstellung an und immer wieder kam es dabei zum Austausch über interessante Vogelbeobachtungen.

Ausstellungswand

Die grosse Ausstellungswand präsentierte die Bereiche, in denen unser Natur- und Vogelschutzverein tätig ist, so zum Beispiel in Gebietspflege, Öffentlichkeitsarbeit, Neophytenbekämpfung und Nistkastenpflege – eingetragen auf dem Plan

des Dinharder Gemeindegebietes und veranschaulicht durch viele tolle Fotos. Schön, dass wir seit der Neuausrichtung des Vereins vor acht Jahren auf viele gelungene Anlässe und Arbeitseinsätze zurückblicken können. Schön, dass viele Dinharderinnen und Dinharder aktiv dabei waren – beim Heckenpflanzen oder Schilfrechen, beim Keschern am Bach oder auf der Suche nach Höhlenbäumen sowie an Vorträgen oder der GV. Im Namen des Vorstandes danke ich allen herzlich für das entgegengebrachte Interesse, am Stand oder übers Jahr.

Dagmar Sommer



Bilder: Dagmar Sommer

Dinharder Sommerfest war Gold wert



Am Stand der SVP Sektion Dinhard konnten die Besuchenden des Sommerfestes an einem Wettbewerb teilnehmen und Gold und Silber gewinnen.



tes mit Hilfe einer integrierten Bierzapfanlage, die sich bei den Gästen grosser Beliebtheit erfreute.

Glücksrad als Besuchermagnet

Ein weiterer Besuchermagnet war das Glücksrad, bei dem dank Schokoladentäfelchen, Äpfeln und SVP-Artikeln niemand mit leeren Händen nachhause gehen musste. Einige glückliche Gewinnerinnen und Gewinner erspielten sich die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen, sowie vor Ort Gold zu waschen. Am Sonntagnachmittag gab sich alt Nationalratspräsident Jürg Stahl die Ehre und führte die Verlosung des Wettbewerbs durch. Die ersten drei Gewinne bestanden aus Silbermünzen, die Nicolin Krüsi aus Dinhard, Marianna Carisch aus Winterthur und Renate Graf aus Stadel feierlich überreicht wurden. Das Goldvreneli als Hauptpreis blieb im Dorf, denn die in Dinhard beheimatete Sarah Waldmeier nahm die Münze mit Freude entgegen. Die SVP Dinhard gratuliert herzlich.

Kevin Kübler
SVP-Bezirksvorstand Winterthur

Strahlende Gesichter bei der Verleihung des Hauptpreises: (von links) Alt Nationalratspräsident Jürg Stahl, Goldvreneli-Gewinnerin Sarah Waldmeier und Rahel Fritschi, Vorstandsmitglied der SVP Sektion Dinhard.

Bild: zVg

Die Gemeinde Dinhard feierte ihre Gründung im Jahr 1275, ein paar Jahre vor dem Rütlichschwur und somit vor der offiziellen Gründung der Schweiz, mit einem dreitägigen Fest unter dem Motto «750 Jahre Dinhard». Diese Gelegenheit nutzte die ortsansässige Sektion der SVP in Zusammenarbeit mit einigen Helfern des Bezirks

und betrieb einen Stand, der die Aufmerksamkeit der Besuchenden nicht nur wegen des teilweise überdachten Schopfs auf sich zog, sondern auch wegen des Oldie-Feuerwehrautos aus dem Jahr 1974. Dieses Fahrzeug ist zwar wegen des Umbaus nicht mehr zum Löschen eines Brandes geeignet, sehr wohl aber zum Löschen des Durs-

750 Jahre Dinhard und der Turnverein mittendrin

Das Jubiläumsjahr 2025 markiert einen besonderen Höhepunkt in der Geschichte von Dinhard: 750 Jahre Dorfleben – ein Grund zu feiern! Mit grossem Einsatz und zahlreichen Aktivitäten trug auch der Turnverein dazu bei, dass das Festwochenende zu einem vollen Erfolg wurde.



Die Rhythmische Gymnastik, das Vereinsgeräteturnen und die Aktivriege boten zum Jubiläumsabschluss eine begeisternde Turnshow.

Die Turnerbar als zentraler Treffpunkt

Natürlich durfte eine Bar an solch einem Anlass nicht fehlen. Deshalb engagierten sich viele Mitglieder des Turnvereins bereits im Vorfeld der Feierlichkeiten. Am Donnerstagabend begannen die Aufbauarbeiten und am Freitag wurden weitere Vorbereitungen getroffen, sodass die Bar pünktlich zum Festbetrieb einsatzbereit war. Und es lohnte sich: Am Freitagabend tummelten sich viele Dinharderinnen und Dinharder in der Bar und genossen die gute Stimmung und die Musik. Am Samstagabend fanden sich auch viele Auswärtige ein. Die DJs Max-

Wyn und Dellas sorgten für ausgelassene Stimmung und machten die Turnerbar bis tief in die Nacht zu einem zentralen Treffpunkt des Jubiläumswochenendes.

Bierpongtturnier – der Sonntagmorgen einmal anders

Am Sonntagmorgen ging's schon wieder weiter: Der TV organisierte ein Bierpongtturnier, für diejenigen die schon wieder fit auf der Matte standen. Es entwickelte sich eine fröhliche Runde, in der die Teilnehmenden mit viel Vergnügen vollen Einsatz zeigten. Nach dem gelungenen Turnier folgte direkt schon wieder der Abbau. Dank den freiwilligen Helferinnen und Hel-

fern des TVs war das Werkgebäude rasch wieder aufgeräumt und geputzt.

Die Turnshow als krönender Abschluss

Am Sonntagnachmittag, um 16 Uhr, war's dann so weit: Die grosse Turnshow begann. Die Darbietungen umfassten Beiträge der Rhythmischen Gymnastik (RG), des Vereinsgeräteturnens (VGT) sowie der Aktivriege. Die RG zeigte eine sehenswerte Vorführung mit farbigen, glitzernden Tenüs und verschiedenen Handgeräten. Die Jugend vom VGT präsentierte ihr gewohnt starkes Wettkampfprogramm und die Aktivriege hatte innert nur vier Wochen eine tolle Gerätekom-

bination aus Boden, Stufenbarren und Tanz auf die Beine gestellt. Alle Beteiligten waren überwältigt vom grossen Publikumsaufmarsch. Von Jung bis Alt waren alle vertreten. Sie belohnten die eindrücklichen Vorführungen mit lautem Applaus. Organisiert hatte die Turnshow Philipp Matter, der während den Umbaupausen die Gelegenheit nutzte, Interviews mit Simone Fust (Präsidentin RG), Maria von Boddien (Hauptleiterin VGT) und Flavia Hasler (Präsidentin des Turnvereins) zu führen. So erfuhren die Zuschauenden interessante Aspekte über die drei Riegen und bekamen spannende Einblicke in die Turnerwelt. Ein Nachmittag voller Einsatz, Emotionen und strahlender Gesichter – schöner hätte das Jubiläumswochenende nicht enden können.

Das Bänkliprojekt – unser Dinharder Turnerweg

Das Festwochenende ist zwar leider schon vorbei, aber das Bänkliprojekt wird uns noch lange Zeit bleiben. Gemeindepräsident Tom Schmid schlug vor, die Rückenlehnen der Gemeindefestbänke in Dinhard zum Jubiläum neu zu gestalten. Es konnten sich Privatpersonen oder auch Organisationen melden, um ein oder mehrere Bänkli zu entwerfen. Bei dieser genialen Initiative war der Turnverein sofort mit Begeisterung dabei und so stellte Adi Hohl ein Bänkli-Team aus dem Turnverein – bestehend aus Claude Büsser, Dani Ventura, Sarina Fehr und Nicole Schneider – zusammen. Ziel war es, einen sportlichen Vita Parcours durch Dinhard zu gestalten und dabei den Besucherinnen und Besuchern den historischen Hintergrund des Turnvereins näher zu bringen. So entstand der Dinharder Turnerweg.



Die Mitglieder des Bänkli-Teams (von links) Nicole Schneider, Adi Hohl, Claude Büsser, Sarina Fehr, Dani Ventura, haben einen sportlichen Vita Parcours durch Dinhard gestaltet.

Bilder: Flavia Hasler

Beim ersten Treffen tüftelte das Bänkli-Team zuerst am Konzept, suchte sechs Bänke aus und verteilte die Aufgaben. Danach wagte sich das kreative Quartett an die Umsetzung und begann die Übungen auszuwählen, Krokis (Geländeskizzen) zu zeichnen, die historischen Texte auszusuchen und ein paar bauliche Elemente zu errichten. Ausserdem produzierte das Sketch-Team der Abendunterhaltung zusammen mit Claude Büsser grossartige Videos, welche die Übungen auf eine witzige und humorvolle Art erklären. Nun sind die Übungen einerseits auf der Rückenlehne der Bänke abgebildet und andererseits können sie über einen QR-Code vor Ort angeschaut werden. Das

Ergebnis: ein zirka sechs Kilometer langer Rundkurs, der bei der Sporthalle startet, unterschiedliche Übungsstationen wie Balance-, Laufschul-, Slalom- und Kraftübungen umfasst und gleichzeitig die Geschichte des Turnvereins Dinhard vermittelt.

Die Mitglieder des Bänkli-Teams freuen sich darauf, dass der Turnerweg Alt und Jung begeistern wird und viele Spaziergänger, Joggerinnen und auch Velofahrer die Bänkli mit einem Lächeln ausprobieren. Viel Spass dabei wünschen das Bänkli-Team und der gesamte Turnverein Dinhard!

Nicole Schneider



Infos aus dem Feldschützenverein

Gerne möchten wir wieder der Leserschaft der Dinerter Zytig über ein paar seit dem letzten Artikel vergangene Anlässe berichten.



Erfolgreiches KSF für die FSV-Delegation.

Zürcher Kantonalschützenfest

Jedes Jahr besuchen wir mit dem Verein ein Kantonalschützenfest. Dieses Jahr fand im Weinland das KSF Zürich statt, wo wir mit einer Delegation von zwölf Schützen und einer Jungschützin auf dem Stand in Ossingen teilgenommen haben. Durchs Band ein voller Erfolg – jeder durfte am Schluss mit mindestens einer Auszeichnung nach Hause gehen!

Bundesprogramm (Obli)

Ende August konnten wir mit der letzten von vier Obli-Übungen einen unserer zwei militärischen Aufträge erfolgreich abschliessen. An der vierten Übung wurden wir vom zuständigen Schiessoffizier besucht, welcher uns anlässlich der jährlichen Kontrolle eine einwandfreie Durchführung attestierte. Unser Ziel



Attest «Einwandfrei» auch für die letzte Obli-Übung des Jahres.

haben wir erreicht – alle Schiesspflichtigen erfüllten am Schluss die geforderte Mindest-Punktzahl.

Jungschützenkurs

Der zweite militärische Auftrag war die Durchführung des Jungschützenkurses, welcher erfolgreich abgeschlossen wurde. Wir hoffen, dass sich auch 2026 wieder viele Jugendliche für den Kurs interessieren. Alle Informationen werden Anfang 2026 wieder auf unserer Homepage aufgeschaltet.

750 Jahre Dinhard

Als alteingesessener Dinharder Verein war es für uns natürlich selbstverständlich Teil dieser Feier zu sein. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Gästen bedanken, welche den Weg zu uns gefunden haben – egal ob zu einem Gespräch oder zum Luftgewehrschiessen. Der aufgebaute Luftgewehrstand stellte sich gar als Highlight dar und wurde rege von Gross und Klein genutzt. Aufgrund des grossen Ansturms wurden die Schiesszeiten sogar um mehrere Stunden verlängert! Und wie wir anhand der geschossenen Punktzahlen feststellen konnten, gibt es offensichtlich noch einige versteckte Talente, welche (noch) nicht Mitglied in unserem Schützenverein sind. Die Rangverkündigung am Sonntag wurde ebenfalls rege besucht. Wir möchten an dieser Stelle nochmals der Gewinnerin und dem Gewinner der beiden Kategorien (beide mit dem Punktemaximum!) gratulieren:

1. Platz Kategorie liegend:
Aria Neuhäusler
1. Platz Kategorie stehend frei:
Martin Lohrmann

Die Top-Ten-Rangliste ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Nebst all den fleissigen Helfern möchten wir uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei Tobias Fluck für die zur Verfügung gestellte Scheune und den Vorplatz bedanken. Und wie in verschiedenen Gesprächen angeboten, besteht jederzeit die Möglichkeit, unseren Verein anlässlich einer Übung zu besuchen um einen Einblick zu erhalten! Bei Interesse oder Fragen steht Präsident Michael Ott (michael.ott@fsv-dinhard.ch) jederzeit gerne zur Verfügung.

Auch wenn mit Erscheinen dieser Ausgabe die Schiess-Saison 2025 leider bereits wieder beendet ist, so geht es im Frühjahr 2026 natürlich weiter.

Michael Ott



Das Luftgewehrschiessen erfreute sich beim Dorfjubiläum grosser Beliebtheit.

Bilder: Michael Ott



Mit dem Gamelle-Club 95 auf Reisen

Am ersten Mittwoch im September begaben sich die Mitglieder des Gamelle-Club Dinhard 95 wie gewohnt auf Reisen. Dieses Jahr führte der Ausflug von Thalheim über Altenrhein nach Appenzell.

Die 13 Clubmitglieder trafen sich um 07.30 Uhr im Restaurant Bahnhofli in Thalheim zum Antrittsverlesen und – eher unmilitärisch – zu Kaffee und Gipfeli, was alle sehr genossen. Leider fehlten einige der Kameraden wegen Krankheit oder anderen Verpflichtungen. Wie vorgesehen bestiegen wir um 08.30 Uhr den inzwischen eingetroffenen Personenbus und los ging die Reise nach Altenrhein zum Besuch des Museums der Flug- und Fahrzeugwerke (FFA).

Besuch des Fliegermuseums

Die Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein AG war ein Schweizer Hersteller von Flugzeugen, Schienenfahrzeugen und Booten. Auf sehr kompetente Art und Weise führte uns Daniel Gerster durch das Museum, wo die seit 1949 hergestellten Flug- und anderen Fahrzeuge ausgestellt sind. Vorläufer der FFA war die 1924 von Claude Dornier gegründete Dornier-Werke Altenrhein



Erinnerungsbild in Appenzell.

AG. Für diese Werke wurde in Altenrhein eine Graspiste angelegt, auf der 1927 der Flugbetrieb aufgenommen wurde. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg erhielt das Werk Bundesaufträge für den Bau von Schweizer Militärflugzeugen. 1948 wechselte das Unternehmen in Schweizer Hand und wurde 1949 zu den Flug- und Fahrzeugwerken Altenrhein. Einen wichtigen Pfeiler des Unternehmens bildete bald der Waggonbau. Damit stand man in Konkurrenz zu der Waggonfabrik Schlieren, der Schweiz. Industriegesellschaft und zu Schindler-Waggon in Pratteln. 1987 wurden die FFA an die Schindler Holding verkauft und seit 1997 gehört sie zu Stadler Rail. Die FFA haben also seit 100 Jahren eine bewegte Geschichte hinter sich, die heute im Fliegermuseum Altenrhein verfolgt werden kann. Zu den interes-

santen Exponaten gehören verschiedene Luftfahrzeuge mit Bezug zur Schweizer Luftwaffe. Ein grosser Teil der ausgestellten Exponate wie Oldtimer von Rolls Royce, Bentley etc. sowie Flugzeuge der Marken Venom, Mirage und Vampire sind immer noch flug- und fahrtauglich.

Jodel- und Talerschwingschule

Nach der eindrücklichen und lehrreichen Führung führte uns der Weg durch das untere Rheintal nach Altstätten und weiter auf einer interessanten Bergstrecke durch das Appenzeller Vorderland nach Appenzell zum Mittagessen im Restaurant Hof. Aufgetischt wurde wie üblich an unseren Reisen ein Wurst-Käsesalat. Frisch gestärkt durch Speis und Trank ging es nun weiter zu der im Reiseprogramm erwähnten Überraschung, auf die alle schon



**Zürchers
Schnaps-Lädli
Lohnbrennerei**

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M. 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch



**Verwalten Sie noch oder
bewirtschaften Sie schon?**
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo 052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

 **Typenhäuser**

 **Individuelle Architektur**

 **Umbauten / Renovationen**

Wir sind für Sie da. Persönlich.



biber ♦ manz
architektur ag

pewiHAUS
DINHARD / ZH

Eschlikerstrasse 20
CH - 8474 Dinhard
T +41 52 235 13 13

info@bibermanz.ch
www.bibermanz.ch



Einladung zum Veteranen (60+)-Turnier 2025
PC Oberwil, 19. Oktober 2025 www.pc-oberwil.ch

Einschreiben bis 09:00, Start 09:30
Doublettes, Système Suisse (**Veteranen 60+**, mit oder ohne Lizenz),
5 Runden, 50 Minuten plus 1 Mène
Startgeld inkl. Mittagessen pro Person CHF 30.-
32 Teams limitiert, nach Eingang der Anmeldungen



Anmeldung:
bis spätestens **12. Oktober 2025**
an Hugi Grössniklaus,
hansueli.grossniklaus@gmail.com

Adresse: Gelände der Ladag Maschinenbetrieb AG, Welsikerstrasse 52, 8474 Dinhard

Für Mittagessen
bitte Fleisch/Vegi angeben

lange gespannt gewartet hatten. Auf dem Landsgemeindeplatz erwartete uns Oberjodler Hannes in voller Appenzellertracht. Mit viel Geduld brachte er uns während einer Stunde die Grundlagen des Jodelns bei und erklärte was ein Zäuerli und was ein Rugguserli ist. Auch im Talerschwingen wurden wir unterrichtet. Mit den dabei zu Boden gefallenen Fünflibern hätten wir die halbe Reise finanzieren können. Zu guter Letzt standen wir unter der Linde auf dem Landsgemeindeplatz und gaben das Gelernte unter Applaus der zufällig Anwesenden zum Besten.

Zufrieden mit dem Erlebten und Gelernten begaben wir uns gegen Abend auf die Rückfahrt. Im Restaurant Bahnhöfli in Thalheim wurden wir zum Abschluss von Wirtin Domenica Eggenberger und ihrem Team, wie seit Jahren gewohnt, mit einem sehr feinen Essen verwöhnt. In fröhlicher Stimmung löste sich die Truppe danach auf und machte sich auf den Heimweg. Viele schöne Erinnerungen an den gelungenen, interessanten Ausflug werden uns noch lange begleiten.

Fourier Alois Thoma



Abendessen im Bahnhöfli, Thalheim.

Bilder: Alois Thoma



Jodelversuche auf dem Landsgemeindeplatz.

Matzinger
Elektro-Technik AG

Mit Kopf, Herz & Strom

Glukhwein- Event

11.12.2025 ab 17.00 bis open End

*Glukhwein & Glukhgln,
Äplermagronen & Gerstensusppe*

geht auf's Haus...es hât so langs hât

- News & Trends PV, Speicherbatterien & E-Mobilität
- Weihnachtsprojekte unserer Lernenden
- Warme Socken von unserem Sockendani

Wo: Vorplatz Matzinger Elektro-Technik AG

Tolle Erlebnisse in Weinfelden, Ebnat Kappel und Wil

Am Samstag, 13. September, trafen sich 15 Teilnehmerinnen der Frauenriege um 9.20 Uhr am Bahnhof in Dinhard zur Damenriege-reise 2025.

Mit dem Zug fuhren wir nach Weinfelden, wo wir den Weinweg absolvierten. Dort erfuhren wir viel Spannendes über den Anbau und die Herstellung von Wein. Auf dem Rundweg konnten wir insgesamt vier verschiedene Weine degustieren. Nach diesem Abstecher in die Thurgauer Rebberge ging es für uns weiter nach Ebnat-Kappel im Kanton St. Gallen. Angekommen, mussten wir noch ein Stück in die Höhe wandern, um zu unserer Hütte zu gelan-

gen. Oben angekommen genossen wir erst einmal einen Apéro und später einen Spaghettiplausch. Am Abend spielten wir Spiele und führten spannende Gespräche bis tief in die Nacht. Nach ein wenig Schlaf und einem hervorragenden Frühstück machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg zurück nach Wil. Dort angekommen, gab es erst mal eine feine Pizza, anschliessend wagten wir uns ins Lasertag-Abenteuer. Nach einer

kurzen Einführung spielten wir vier Runden à 15 Minuten. Es hat grossen Spass gemacht. Erschöpft und müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen, machten wir uns am Nachmittag auf den Heimweg. Ein grosses Dankeschön geht an Muriel Büsser für die Organisation dieser wunderschönen Reise!

Melina Schiele



Erinnerungsbild mit feinem Tropfen in einem Thurgauer Weinberg.

Bild: zVg

Murmeli und Wildwasser Dinhard



Die diesjährige Reise der Männerriege Dinhard bot einiges an Abwechslung. Am ersten Tag anstrengendes Wandern, am zweiten abenteuerliches River Rafting.

Pünktlich um 7 Uhr am Bahnhof Dinhard ging's los. Mit Bahn und Postauto gelangten wir gemütlich an unser Zwischenziel: den Ofenpass. Zur Stärkung kehrten wir noch schnell im Restaurant ein, denn die Reise zog sich doch etwas in die Länge.

Schweisstreibender Aufstieg

Danach hiess es: Rucksack schultern und losmarschieren. Unterwegs genossen wir an der Sonne den Zmittag aus dem Rucksack. Der bevorstehende Aufstieg war schweisstreibend, aber lohnend. Je höher wir kamen, desto lichter wurden die Tannen, bis schliesslich keine mehr da waren. Dafür aber Murmeltiere. Die kleinen Kerlchen beäugten uns neugierig aus nächster Nähe, während wir uns weiter Richtung Val S-Charl bewegten.



Bilder: Daniel Ventura





Übernachten in S-charl

Nach dem Abstieg erreichten wir das idyllische Dörfchen S-charl. Die rustikalen Doppelzimmer im Hotel boten Betten mit kreativen, teilweise akrobatisch zu meisternden Zugängen, also Abenteuer pur schon vor dem Schlafen gehen. Vorher gab es noch ein feines Abendessen mit anschliessender Jassrunde. So konnten wir den Abend

gemütlich ausklingen lassen wie es sich auf der Männerriege-reise gehört.

Kontrastprogramm auf dem Inn

Am nächsten Morgen dann das Kontrastprogramm: Mit dem Postauto fuhren wir nach Scuol, wo wir in Neoprenanzüge schlüpften, eine äusserst modische Angelegenheit. Beim dazu gehörenden River Rafting auf dem

Inn wurden wir ordentlich durchgeschüttelt. Die eineinhalb Stunden auf dem wilden Fluss boten viel Action. Zum Abschluss «durften» wir natürlich auch noch ein Bad im eiskalten Wasser nehmen. Zum Glück wartete danach eine warme Dusche auf uns. Mit der Bahn kehrten wir nach Dinhard zurück. Unsere Reise endete mit vielen Geschichten im Gepäck und sicher auch einigen Lachern, die noch lange nachhallen werden. Vielen Dank an das OK Team Peter und Leo.

Daniel Ventura





Teilnahmerekord an der 49. Austragung

Mit einem Allzeitrekord von 160 Schwimmerinnen und Schwimmern starteten am 11. Juli pünktlich um 16 Uhr die Einzelwettkämpfe des 49. Rickifisch.

45 Kleinkinder, Kindergärtlerinnen und Kindergärtler – in dieser Kategorie mit Schwimmhilfen ausgerüstet – wetteiferten im Nichtschwimmerbecken und erreichten mit viel Ehrgeiz und Zielstrebigkeit das andere Ende. In der Monoflossenkategorie traten neun Teilnehmerinnen im tiefen Becken an und zeigten dabei einen eleganten und grazilen Schwimmstil. Anschliessend folgten die Wettkämpfe der 1. bis 6. Klassen: Insge-

samt 99 Kinder schwammen 15, 25 oder 50 Meter. Unabhängig von der gewählten Technik erreichten alle erfolgreich das Ziel. Auch sechs Jugendliche der Oberstufe wagten sich ins Wasser und lieferten sich packende Duelle mit beeindruckender Geschwindigkeit.

Enten und Synchronschwimmerinnen

Nach den Einzelwettkämpfen standen die Gruppenstafetten auf dem Pro-

gramm. Sie standen ganz im Zeichen der Enten. Im Nichtschwimmerbecken starteten sieben Teams, im Schwimmerbecken sogar 21. Mit, neben oder auf den aufblasbaren Enten kämpften sie um den Sieg. Den krönenden Abschluss bildete die Plauschgruppe Synchronschwimmerinnen der Limmatnixen, die mit einer eindrucksvollen Kür begeisterte und von allen Seiten grossen Applaus erhielt.

Rickifisch-Jubiläum am 10. Juli 2026

Der 49. Rickifisch geht als rundum gelungener Anlass in die Geschichte ein. Im kommenden Jahr steht das grosse Jubiläum bevor: Das Organisationskomitee hat die Vorbereitungen bereits aufgenommen. Deshalb unbedingt den 10. Juli 2026 reservieren – denn dann heisst es wieder: Achtung, fertig – Rickifisch!

Lea Ott



Bilder: Lea Ott

Trottenrainer Tannenglühen 2025

Es ist schon fast Tradition, dass man sich am 1. Advent im Trottenrain trifft, um zusammen das Trottenrainer Tannenglühen zu zelebrieren. Dieses Jahr findet es am Sonntag 30. November, ab 16 Uhr, statt. Es gibt feinen Glühwein und kleine Köstlichkeiten. Mit dem Erlös werden die Unkosten gedeckt. Die Tanne wird während der ganzen Weihnachtszeit hell erleuchtet, um die Vorfreude auf Weihnachten zu steigern. Das OK freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!



In der kommenden Adventszeit wird die Trottenrainer Tanne wiederum in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen und die Herzen der Betrachtenden mit Freude erfüllen.

Text und Bild: Ste Wittwer

Grand Gospel-Konzerte im November



Die Sängerinnen und Sänger im gemeindeübergreifenden Gesangsprojekt Grand Gospel – diesmal mit weiteren neuen Mitgliedern – bringen noch den Feinschliff bei allen Liedern an. Bald geht es wieder vors Publikum.

Grand Gospel hat im ersten Projekt 2024 in drei Konzerten über eintausend Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht. Unter den Liedern sind keine konventionellen Gospelsongs mit frenetischen, sich wiederholenden Sätzen zu finden. Und vielleicht ist es gerade dieser Umstand, der den Publikumsanhang begründet. Filmreife Musikbegleitungen und frech-lustige Bearbeitungen bringen Abwechslung und viel Neues in den Gospel-Alltag.

Drei Konzerte im November

Die diesjährige Besetzung ist mit Eifer dabei und wird wieder für ein eindrückliches Konzerterlebnis auf hohem Niveau sorgen. Drei Konzerte stehen auf der Agenda. Bei allen ist der Eintritt frei, und die mitreissenden oder berührenden Lieder sorgen für eine freudige und besinnliche Annäherung an die Advents- und Weihnachtszeit. Grand Gospel freut sich auf viele Konzertbesucherinnen und -besucher!

Trevor J. Roling



Grand Gospel sorgt für Abwechslung im Gospel-Alltag.

Bild: zVg

Konzertplan

Samstag, 1. November, 20.00 Uhr

Zwinglikirche Winterthur
(Konzertende zirka 21.20 Uhr)

Sonntag, 23. November, 15.00 Uhr

Mehrzweckhalle Hofacker Sulz Rickenbach
(Konzertende zirka 16.20 Uhr)

Samstag, 29. November, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Benken ZH
(Konzertende zirka 20.50 Uhr)



BÜSSER
INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Junge Familie 

sucht Eigenheim

Wir, eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern (3 Jahre & 4 Monate alt), sind auf der Suche nach unserem Zuhause fürs Leben.

Gerne würden wir in Dinhard bleiben, da wir uns hier sehr wohl und Zuhause fühlen.

Unser zukünftiges Eigenheim sollte optimalerweise mind. 5.5 Zimmer und einen schönen Garten/Umschwung haben.

Bei einem Angebot oder Tipp würden wir uns sehr über die Kontaktaufnahme via E-Mail freuen!

 E-Mail: eigenheim_dinhard@gmx.ch

Das etwas andere Wohnhaus in Kirch-Dinhard

Zu verkaufen auf 1. Juni 2026

an ruhiger, sonniger Lage, gepflegtes, individuelles, offen gestaltetes Eckhaus mit 6.5-Zimmern, Baujahr 2003,3 Wohngeschosse, Gewölbekeller, 2 Garagen, offener Veloraum.

Grosse lichtdurchflutete Räume, Süd/Nord, 3 Nasszellen, gedeckte Terrasse westseitig, Süd-/Nordseite Laubengänge.

Minergie-Standard, Bodenheizung mit Luft-Wärme-Pumpe, kontrollierte Wohnungslüftung, Solaranlage für Warmwassererwärmung.

Grundstücksfläche 368 m2, gepflegte Umgebung, Gartensitzplatz, Rasen mit Randbepflanzung, Autoabstellplatz.

Maria Wetzel freut sich auf Ihre Kontaktnahme.
079 789 47 52 . mwetzel@immowetzel.ch

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

kurz ag alles unter einem dach. 052 315 21 11
www.kurz-ag.ch

Fassaden-Renovationen Ellikon an der Thur

Das Kurz Team wünscht allen ein schönes Sommerfest



150 Jahre
1275 2025
Dinhard

Malerarbeiten • Reparaturen • Aussenwärmedämmungen 

RAIFFEISEN
Weinland



Jetzt Projekt / Verein anmelden.

CHF 30'000.- für gemeinnützige Projekte & Vereine im Zürcher Weinland

Was wünschen Sie sich für unsere Region?
Machen Sie beim Lokalbonus mit und reichen Sie Ihre Idee ein.

raiffeisen.ch/weinland/lokalbonus

Medikamentenrückgabe schützt Sie und Ihre Familie

Schützen Sie sich, Ihre Nächsten und die Umwelt. Bringen Sie verfallene und nicht mehr benötigte Medikamente zurück in die Apotheke oder Drogerie.

Medikamente sollten immer so aufbewahrt werden, dass sie für Kinder und Haustiere unerreichbar sind. Sie erhöhen die Sicherheit im Haushalt zusätzlich, wenn Sie verfallene und nicht mehr benötigte Medikamente regelmässig entsorgen.

Medikamente fachgerecht entsorgen

Medikamente gehören nicht in den Haushaltsabfall und erst recht nicht in die Kanalisation, weil viele von ihnen schädlich für die Umwelt sind. Medikamente können in der Apotheke, Arztpraxis oder Drogerie abgegeben werden. Dort werden sie fachgerecht entsorgt. Die Verkaufsstellen können eine Gebühr verlangen.

Was gehört in eine Hausapotheke?

In der Apotheke und Drogerie können Sie sich in Sachen Hausapotheke beraten lassen. In die Hausapotheke gehören:

- Ärztlich verordnete Medikamente
- Notfallmedikamente
- Medikamente gegen Schmerzen
- Erkältungsmedikamente
- Medikamente gegen Allergien
- Reisemedikamente
- Desinfektionsmittel
- Pflaster und Verbandsmaterial
- Schere
- Fieberthermometer

Medikamente sollten stets in den Originalpackungen inklusive Packungs-

beilage und Dosierhilfe belassen werden. Nur richtig dosierte Medikamente helfen. Die Hausapotheke sollte an einem kühlen und trockenen Ort sein.

Wie schaffe ich Ordnung in der Hausapotheke?

Räumen Sie mindestens einmal jährlich alle Medikamente aus und reinigen Sie

die Hausapotheke. Bringen Sie abgelaufene und nicht mehr gebrauchte Medikamente zurück, insbesondere solche, welche ärztlich verordnet wurden. Auch Medikamentenreste von einmaligen Behandlungen sollten nicht aufbewahrt werden. Erneuern Sie verfallene Notfallmedikamente.

Prävention und Gesundheitsförderung
Kanton Zürich

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion

Prävention und Gesundheitsförderung

Schützen Sie sich und Ihre Nächsten

Entsorgen Sie Medikamente

Bringen Sie abgelaufene und nicht mehr benötigte Medikamente zurück in Ihre Apotheke oder Drogerie.

Unterstützt durch:

DROGISTENVERBAND
Sektion Zürich und Schaffhausen

AVKZ
Allgemeiner Verband
der Kantone Zürich

Auto **mörsburg**

**SAMSTAG
18 OKT 2025
16 – 24 UHR**

**Werkstattareal
Mörsburg Park**

OKTOBERFEST

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**



Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung



**Merki Garten, Haus
und Technik**

Neu in der Umgebung für:

- Garten- und Haus Unterhalt
(Rasenwellness und Vertikutieren)
- Reinigungen und Entsorgungen
(Lichtschächte, Dächer, Flächen)
- Fahrzeug Management und Beratungen
bei Kauf oder Verkauf

Christian Merki
Riedmühlestr. 12
8545 Rickenbach Sulz

chrigel.merki@bluewin.ch
christian-merki.ch
079 352 28 68



Gehlhaar
Sonnen- und Sichtschutz

→ 052 315 22 12
→ gehlhaar.ch

Wir montieren und reparieren
Rollläden, Markisen, Lamellenstoren,
Fensterläden, Innenbeschattungen,
Insektenschutzgitter und mehr.

Digitale Medien im Kindergartenalter – bewusst einsetzen

«Ehrlich gesagt finde ich es schwierig, mein Kind vom Tablet fernzuhalten. Manchmal ist es einfach auch praktisch. Aber ich frage mich dann, wie viel noch gesund ist.»

Handys, Tablets und Fernseher gehören heute zum Alltag – schon die Kleinsten wischen über den Bildschirm oder schauen Videos. Doch was bedeutet das für die Entwicklung der Kinder?

Kinder brauchen echtes Erleben

Digitale Medien sind spannend und unterhaltend für Kinder. Sie können etwas Neues erfahren und mit verschiedenen Apps Kreatives tun. Doch zu viel Bildschirmzeit kann auch Unruhe, Überforderung, Schlafprobleme oder Sprachentwicklungsstörungen auslösen. Kinder brauchen vor allem viel Bewegung und Kontakt mit anderen Kindern. Für die Entwicklung ist wichtig, dass Kinder Dinge mit allen Sinnen erleben und lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen. Langeweile auszuhalten, gehört da auch mal dazu.

Das können Sie als Eltern konkret tun

- Kinder beim Entdecken unterstützen.
- Aktivitäten ohne Bildschirm anbieten.
- Digitale Geräte nicht zur Bestrafung/Belohnung oder als Babysitter einsetzen.
- Kinder beim Wechsel von und zur Bildschirmnutzung begleiten.
- Digitale Medien gemeinsam nutzen.
- Bildschirmfreie Zeit während dem Essen.
- Keine digitalen Geräte im Kinderzimmer.

Kinder lernen natürlich auch viel von ihren Beobachtungen. Erwachsene sind also im Umgang mit digitalen

Medien Vorbilder. Das heisst nicht, dass Eltern alles richtig machen müssen. Vielmehr zählt, die eigene Mediennutzung zu reflektieren und die Medienerziehung mit Mut, Durchhaltevermögen und Interesse in Angriff zu nehmen. Gespräche und gemeinsame Momente sind für Kinder noch immer wertvoller als die digitalen Geräte.

Prävention und Frühintervention
Winterthur

Die Sache mit der Bildschirmzeit

Insbesondere für Kinder im Kindergartenalter gilt: Möglichst viel ohne digitale Geräte. Klare Regeln umfassen mehr als nur die Dauer. Überlegen Sie sich folgende Fragen:

- Welche Videos oder Games darf mein Kind schauen oder spielen?
- Sind diese Videos und Games altersgerecht?
- Wo stehen die digitalen Geräte zu Hause?
- Wo werden digitale Geräte über Nacht versorgt?
- Wer begleitet mein Kind während der Mediennutzung?
- Zu welcher Zeit und an welchem Tag darf mein Kind digitale Geräte benutzen?
- Wie lange darf mein Kind am Gerät verbringen?



Die Netizen Elternbildungsreihe bietet spannende Inputs von Fachpersonen zu aktuellen Themen der Medienerziehung an.
Bild: zVg

Mit Kopf, Herz und Strom

Die Matzinger Elektro-Technik AG (MEAG) aus Dinhard hat sich vom klassischen Elektrounternehmen zum innovativen Dienstleister für ganzheitliche Energielösungen entwickelt. Im Zentrum allen Denkens und Handelns steht die Kundschaft.

Technologien wie das Internet, Smartphones, Glasfaser, WLAN/LAN, Photovoltaikanlagen, E-Ladeinfrastrukturen, Gebäudeautomation oder cloudbasierte Energiemanagementsysteme waren in den Anfängen der MEAG noch Zukunftsvisionen – heute sind sie Alltag.

Heute bereits an morgen denken

Während die technologische Entwicklung voranschritt, wuchs der Elektrobetrieb in Dinhard zu einem modernen Dienstleister mit heute 34 Mitarbeitenden. Ein Meilenstein war die Gründung der Aktiengesellschaft im Jahr 2014. Seit 2020 leiten Reto Engelhard (Gründungsmitglied & Geschäftsleitung) und Pascal Meier (Technischer Leiter & Geschäftsleitung) das Unternehmen erfolgreich. Kurz darauf übernahmen sie sämtliche Anteile der AG und sind seither alleinige Inhaber.



Reto Engelhard (links) und Pascal Meier, Inhaber und Geschäftsleiter der MEAG.

Alles hängt am Strom

Wo früher vorwiegend Kabel gezogen sowie Steckdosen und Schalter montiert wurden, planen und realisieren die Spezialistinnen und Spezialisten der MEAG heute ganzheitliche Systeme, die miteinander kommunizieren, sich selbst steuern und Energieflüsse intelligent optimieren. Programmierung, Netzwerktechnik, Kommunikationstechnologie, Sicherheitskonzepte – all das gehört, wie auch der klassische Stromausfall, zum Berufsalltag. Elektriker und Elektrikerinnen sind heute top ausgebildete Fachleute, die – bei der MEAG besonders wichtig – über ausgeprägte Kundenorientierung verfügen.

Berufe mit Zukunft

Die Berufsbildung ist für die MEAG eine echte Herzensangelegenheit. In Dinhard wurden bisher 84 Lernende in den Berufen Kauffrau/Kaufmann

EFZ, Elektroinstallateur/in EFZ sowie Montage-Elektriker/in EFZ ausgebildet. Als Mitglied der LIFT-Organisation unterstützt das Unternehmen zudem Jugendliche beim Übertritt in die Berufswelt und bietet Praktika für den Einstieg in verschiedene Berufe an.

ECO-Check: Heute investieren, morgen profitieren

Photovoltaik und E-Mobilität sind zentrale Bausteine der Energiewende. Die Nachfrage nach effizienten, intelligenten und nachhaltigen Lösungen steigt stetig. Die MEAG hat sich früh auf diese Bereiche spezialisiert und bietet ganzheitliche Energielösungen an. Mit dem eigens entwickelten ECO-Check werden die individuellen Stromkosten und der Energieverbrauch geprüft, um ein massgeschneidertes PV-Angebot inklusive Energie-Optimierungsvarianten zu erstellen. Dabei wird die gesamte Haustechnik ganzheitlich betrach-



Portraits von Mitgliedern des Gewerbevereins

Um Ihnen die Vielfalt und Möglichkeiten des lokalen Gewerbes aufzuzeigen, finden Sie in der Dinarter Zytig jeweils Portraits von Firmen, die sich im Gewerbeverein Dinhard-Thurtal organisiert haben. Der Verein bringt rund 60 Gwärbler und Selbstständigerwerbende aus der Region Dinhard-Thurtal zusammen. Der GVDT unterstützt seine Mitglieder in der Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der GVTD ist politisch und konfessionell neutral. Überzeugen Sie sich selbst von der hohen Qualität und den vielen Vorteilen des örtlichen Gewerbes. Die Mitgliedsfirmen freuen sich auf Ihre direkte Kontaktaufnahme. Auf der Homepage www.gvdt.ch erfahren Sie mehr über den Gewerbeverein Dinhard-Thurtal.



Matzinger
Elektro-Technik AG



Matzinger Elektro-Technik AG

Im Winkel 8
8474 Dinhard
Tel. 052 338 11 22
info@matzinger.ch

tet – mit dem Ziel, die Energiekosten langfristig zu senken und die Amortisationszeit der Anlage zu verkürzen. In persönlichen Vor-Ort-Beratungen erarbeitet die MEAG kundenspezifische Lösungen. Anhand von Datenanalysen wird simuliert, welche Speicher- oder Optimierungsvariante zum jeweiligen Gebäude passt. Eine weiterführende Begleitung nach Projektabschluss ermöglicht die spätere Integration technologischer Neuerungen.



PV-Anlagen in Rutschwil und in der Kernzone von Altikon.

Gemeinsam immer weiter

Für nachhaltiges Wachstum setzt die MEAG auf starke Mitarbeiterbindung. Dazu zählen Eigenverantwortung, Raum für Kreativität und individuelle Entwicklung. Lernende übernehmen früh Verantwortung und werden aktiv in die Prozesse eingebunden – mit dem Ziel, die Firmenphilosophie mitzutragen. Team-Events stärken das Wir-Gefühl und der jährliche Glühwein-Event fördert den Austausch mit Kundschaft, Partnern und Freunden des Hauses. Das bildet das Fundament für gemeinsamen Erfolg.



Beleuchtung und Elektroinstallationen bei Coiffeur Team Freihofer in Winterthur.

Bilder: Matzinger Elektro-Technik AG

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 95. Geburtstag
Ruth Widmer-Schenkel

geb. 24. September 1935

Zum 85. Geburtstag
Margareta Hammann-Schumann
Ruth Streit-Landolt
Max Bühlmann
Jakob Benz
August Clivio

geb. 05. Oktober 1940
geb. 09. Oktober 1940
geb. 31. Oktober 1940
geb. 06. November 1940
geb. 05. Dezember 1940

Zum 80. Geburtstag
Herbert Burkhard
Heinz Elmer
Petra Benz-Gygax

geb. 22. Oktober 1945
geb. 13. November 1945
geb. 24. November 1945

Zur Diamantenen Hochzeit
Christoph und
Margrit Scholl-Messmer

22. Oktober 1965



**BEEINDRUCKEND
VIELSEITIG.**



printimo

Ein Bereich der Optimo Group

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Urs Ehrbar	079 746 01 24
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
Patienten-Fahrdienst	Freiwilliger Fahrdienst	Vreni Schoch	079 632 23 81

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG
Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
Bahnhofstrasse 4
8444 Henggart

www.land-permanence.ch
Eine Innovation der Hausärzte der Region
Weinland und Agglomeration Winterthur
für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57
während der Nacht Tel. 0800 33 66 55

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
Notrufnummer **144**.

Hausarztpraxis Dinhard

Dr. med. Matthias Patti
Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Ferien

04. bis 19. Oktober

Schwerpunkte

- Behandlung akuter und chronischer gesundheitlicher Probleme von Kindern und Erwachsenen.
 - Versorgung von kleineren chirurgischen Notfällen.
 - Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen von Kindern ab dem Säuglingsalter.
 - Checkups und Gesundheitsberatung für Erwachsene.
 - Abklärungen mittels Röntgen, Praxislabor, EKG, Lungenfunktion etc.
- Weitere Untersuchungen (Selbstzahler respektive Privattarif)
- Reisemedizinische Beratungen und Impfungen (ohne Gelbfieber).
 - Verkehrsmedizinische Untersuchungen Stufe 1 (Senioren) – Fr. 140.–.
 - Verkehrsmedizinische Untersuchungen Stufe 2 (Lastwagen, Bus) – Fr. 140.–.
 - Sehtest Lernfahrausweis – Fr. 20.–.
 - Abklärung Tauglichkeit Sporttauchen (Erstuntersuchung) – Fr. 140.–.
 - Abklärung Tauglichkeit Sporttauchen (Folgeuntersuchung) – Fr. 80.–.
 - Ärztliche Untersuchung Feuerwehrtauglichkeit – Fr. 135.–.



AGENDA 2025

OKTOBER

08.10	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
08.10	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
15.10.	Boule spielen auf dem Pausenplatz	14.00-16.30 Uhr	Pausenplatz, Schule Dinhard
22.10.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
22.10.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
22.10.	Sonderabfallsammlung	08.00-11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
22.10.	Regionales Senioren-Jassen, Seniorenkommission und ref. Kirchgemeinde	13.00-17.30 Uhr	Schütti, Rickenbach
25.10.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
25.10.	Info-Vormittag Behördenwahlen Amtsdauer 2026-2030	09.30-12.00 Uhr	Gemeindeverwaltung Dinhard
30.10.	Senioren Mittagstisch, Seniorenkommission und ref. Kirchgemeinde	12.00-14.00 Uhr	Restaurant Geerenpark, Seuzach
31.10.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm, Dinhard

NOVEMBER

01.11.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
03.11.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
05.11.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
05.11.	Wandergruppe Dinhard (Schluss Höck)		gemäss Einladung
11.11.	Räbeliechli-Umzug, Primarschule Dinhard	18.00 Uhr	
12.11.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
13.11.	Senioren-Nachmittag mit Vortrag von Barbara Schudel		Kirchgemeinde-Saal Rickenbach
14.11.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm, Dinhard
17.11.	Gemeindeversammlung Politische Gemeinde Dinhard	19.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
19.11.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
19.11.	Smartphone-Café, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal und Pro Senectute	14.00-16.30 Uhr	Petronellakeller, Kirche Dinhard
21.11.	Fiire mit de Chliine, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	09.30-11.00 Uhr	Kirche Dinhard
22.11.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
26.11.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
28.11.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm, Dinhard
28.11.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
30.11.	Tannenglühen	ab 16.00 Uhr	Trottenrain, Welsikon

DEZEMBER

03.12.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
05.12.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm, Dinhard
10.12.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
12.12.	Fiire mit de Chliine, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	09.30-11.00 Uhr	Kirche Dinhard
13.12.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch